Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 2 Mk. bez. 2 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Die den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck aller Artikel und Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Tarif.

Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pfg., Familiennachrichten 20 Pfg.; Geschäftsanzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 60 Pfg.; als Eingesandt 2spaltige Zeile von Dresdner Aufgebern 75 Pfg., von auswärtigen 1 Mk. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen: 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile als Eingesandt von Dresdner Aufgebern 1 Mk., von auswärtigen 1.50 Mk., Familiennachrichten Grundzeile 25 Pfg. — Die Preise der Inserate sind im Morgen- und Abendblatte dieselben. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2066.

Plauenscher Lagerkeller-Flaschenbiere sind im Genusse von wohltätigster Wirkung. Unsere Ambulanzen verkehren täglich in allen Stadtteilen. Verleger: **Machajewski und Winkler,** Brauerei Lagerkeller, Dresden. — Telephon 184.

Kernbräu nach dem Urteile der Aerzte ein Stärkungsmittel erster Güte! In kleinen und grossen Flaschen erhältlich in allen Filialen des **Görlitzer Waren-Einkaufs-Vereins.**

Nr. 172. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Sonnenwendfeier. Armeeveränderungen. Französischer Winzeraufruhr. Konzert des Martin Luther-Kirchenchors. Berliner Leben. | **Sonntag, 23. Juni 1907.**

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Juni.

Zur Kieler Reise des Fürsten Bülow.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Zum Kieler Aufenthalt des Fürsten Bülow meldet ein Berliner Telegramm der „Frankf. Ztg.", es sei im hohen Grade wahrscheinlich, daß es außerhalb der politischen parlamentarischen Parteien in immerhin einflußreichen Stellungen befindliche Männer gibt, die den Weg des Reichskanzlers nicht gern oder gar nicht mitmachen wollen. Daraus ergeben sich mancherlei Schwierigkeiten und Widerstände, ganz abgesehen von denen, die in der Sache selbst liegen. Es waren in den letzten Wochen recht eigentümliche Machinationen zu bemerken, die sich gegen Bülow und man kann sagen gegen seine Stellung richten. Immerhin braucht man die Gegnerschaft nicht zu überschätzen und an einen Kampf zu glauben, der nunmehr in Kiel ausgetragen werden soll. Man darf annehmen, daß Fürst Bülow sich für die allgemeine politische Richtung, die er seit der Reichstagsauflösung und dem Wahlausfalle einzuschlagen gedachte, und die er sich in allgemeinen Umrissen gezeichnet hat, der Zustimmung des Kaisers versichert hat und damit wohl auch des Einverständnisses des Kaisers und Königs von Preußen zu denjenigen Maßnahmen, die zur Durchführung dieser Politik notwendig sind. Man würde gewiß das Verhältnis des Kaisers zu seinem ersten verantwortlichen Ratgeber verkennen, wenn man etwas anderes annehmen und glauben wollte, daß es irgendwelchen Machinationen gelingen könnte, schließlich die Ausführung derjenigen Schritte zu verhindern, die auf dem Wege der einmal eingeschlagenen Politik liegen. Wir denken uns, ohne irgendwie besonders eingeweiht zu sein, daß das, was der Monarch mit dem Kanzler und dem Ministerpräsidenten in Kiel beraten hat, eigentlich nur Maßregeln und Entschließungen sind, die im Prinzip wohl schon seit längerer Zeit feststanden. Ob und wie sie jetzt erfolgen, kann man mit mehr Ruhe abwarten, als von anderer Seite geschehen. — Nach einer Berliner Information des „Frankf. Generalanz." soll in dem Vortrage des Fürsten Bülow beim Kaiser auch ein relativ umfangreiches Programm zur Erneuerung verschiedener höherer Regierungsstellen erledigt werden und nur noch einige Formalien ausstehen. Dann werde wahrscheinlich die eigentliche Publikation der Veränderungen erfolgen. Man nimmt an, daß der Ministerialdirektor Althoff, der seine Tätigkeit nach der Rekonvaleszenz wieder aufgenommen hat, aus seinem Amte scheiden werde.

Friedenskonferenz.

Haag. In der heutigen Sitzung der ersten Kommission wird auch der deutsche Antrag auf Schaffung eines Oberprisengerichts vorgelegt werden. Eine Erörterung des Antrages wird erst stattfinden, wenn die Arbeiten der Kommission für Kriegsrecht entsprechend fortgeschritten sind. Der deutsche Antrag findet allgemeinen Anklang; immerhin glaubt man, daß die Beratung der Einzelheiten geraume Zeit beanspruchen wird. Als Sitz des Oberprisengerichts wird zweifellos Haag gewählt werden.

Scheveningen. (Priv.-Tel.) Freiherr v. Marschall bestätigte, daß die deutschen Vertreter fest auf dem Standpunkte der vollständigen Abschaffung des Seebeuterechts stehen bleiben, daß aber England allerdings auf dem gegenteiligen Standpunkte der Beibehaltung verharren werde. Auch ist Freiherr v. Marschall entschieden gegen die weitergehende Ausdehnung des Blockaderechts. Bezüglich der Dragodoktrin müsse man die speziellen Anträge Nordamerikas abwarten.

Zur Lage in Frankreich.

Montpellier. Einige Manifestanten auf dem Theaterplatze sangen gestern abend eine Hymne auf Marcellin Albert, dann pfiffen und johlten sie und gaben Revolverschüsse ab. Einer von ihnen wurde durch Säbelhiebe von Gendarmen leicht verletzt. Um 8½ Uhr zerschlugen die Manifestanten die Fensterscheiben am Gebäude des städtischen Polizeipostens. Dragoner und Infanterie räumten den Platz. Die Menge ging dann lärmend auseinander. Um 11½ Uhr war die Ruhe wiederhergestellt. Zwei Personen wurden verwundet und viele verhaftet. Der Bischof von Montpellier hat einen offenen Brief an die Bevölkerung gerichtet, in dem er seiner Trauer über die Krisis Ausdruck gibt und eindringlich zur Beendigung der Revolte mahnt. Die Regierung werde, wie er sagt, die Maßnahmen einstellen, die von einem ungerechten Mißtrauen eingegeben seien.

Paris. Entgegen vielen Privatmeldungen aus Béziers erscheint es der „Agence Havas" zufolge unwahrscheinlich, daß man den Meuterern des 17. Regiments versprochen habe, sie unbestraft zu lassen. Das gestern abend im Umlauf gewesene Gerücht, Marcellin Albert sei verhaftet worden, habe bis heute früh keine Bestätigung gefunden.

Paris. Wie „Figaro" versichert, hat Clémenceau auf Grund falscher Information über die Vorgänge beim 17. Infanterie-Regiment in Béziers in der Kammer falsche Angaben gemacht. Nicht dem General Bailloud sei es gelungen, die Soldaten zum Rückmarsch in die Kaserne zu bewegen, sondern dem neuernannten Komitee von Argelliers.

Paris. Im Bahnhofe von Paulhan wird ein Unterpräfekt gefangen gehalten, der mit den Winzern wegen Passierenlassens eines Militärzuges verhandeln wollte.

Paris. Nach Blättermeldungen kam es in Nimes und Narbonne wegen des Resultats der Kammerabstimmung zu lärmenden Kundgebungen vor der Präfektur und der Mairie, wobei auch Revolverschüsse fielen und einige Personen verwundet wurden. In Toulon manifestierten zahlreiche Personen vor der Kaserne eines angeblich nach Béziers bestimmten Regiments.

Paris. Nachrichten aus Narbonne zufolge haben die Unruhen dort vollständig nachgelassen. Auch in Béziers herrschte gestern abend Ruhe. In Perpignan zerstreuten sich die Manifestanten gegen 11 Uhr abends. Obgleich dann Ruhe eintrat, blieben die Truppen für alle eventuellen Fälle unter Waffen.

Paris. Wie der „Petit Parisien" aus Lorient meldet, soll an Bord des Kreuzers „Victor Hugo", der, von Amerika zurückkehrend, nach Madeira unterwegs ist, eine Meuterei ausgebrochen sein. Die Marinepräfektur erklärt, daß ihr nichts davon bekannt sei.

Narbonne. Gestern nachmittag wurden 4 Opfer der Unruhen unter großer Beteiligung der städtischen Bevölkerung und der benachbarten Ortschaften beerdigt. Alle Behörden waren vertreten.

Agde. 600 Meuterer vom 17. Infanterie-Regiment sind heute vormittag in die Kaserne zurückgekehrt. Ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet.

Kiel. Die japanischen Kreuzer „Tsukuba" und „Tschitose" trafen heute früh ein und feuerten den üblichen Salut, der von den Forts und den deutschen Schiffen erwidert wurde.

Lissabon. Die Opfer der Unruhen sind, um Kundgebungen zu vermeiden, in der Nacht durch die Polizei beerdigt worden.

Petersburg. Die militärische Bewachung der Bahnhöfe ist eingezogen worden und die Verstärkungen der Truppen sind abmarschiert. Im Gouvernement Moskau protestierten die Bauern gegen die Einrichtung neuer Schnapsbuden in den Dörfern, weil sie die Nähe der Schnapsbuden für gefährlich halten. Sie verweigern die Ueberlassung von Häusern an die Akzise.

Konstantinopel. Nach dem jetzigen Stande der Dinge ist der Beginn der dreiprozentigen Zollerhöhung am 25. Juni zu erwarten.

Marblehead. Zur Teilnahme an den deutsch-amerikanischen Wettfahrten in Kiel werden die Jachten „Spokane", „Chewiak" und „Marblehead" entsandt.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 22. Juni.

—* Se. Majestät der König empfing heute mittag 12 Uhr in Villa Wachwitz die Herren Staatsminister General der Infanterie Freiherr v. Hausen und von Schlieben zu Vorträgen. Zum Souper sind für heute abend mit Einladungen ausgezeichnet worden: Frau v. Altrock geb. v. Kommerstädt, Flügeladjutant Oberst v. Wilucki und Gemahlin, Legationsrat v. Nostitz-Wallwitz und Gemahlin und Militärgouverneur Baron ö Byrn und Gemahlin.

—* Gestern früh kurz nach 9 Uhr fuhren König Friedrich August und Fürst Leopold von Detmold aus im offenen Gespann zum Hermannsdenkmal. Gegen 11 Uhr erfolgte die Rückfahrt. Nachdem 11¼ Uhr das Frühstück im engsten Kreise eingenommen war, erfolgte um 12 Uhr 30 Minuten die Abfahrt nach Altenbeken. An den Straßen hatte sich wieder zahlreiches Publikum eingefunden, um den König mit Hurrarufen zu verabschieden. Im Laufe des Vormittags hatte eine Deputation von sächsischen Herren, Branddirektor Winkler, gebürtig aus Leipzig, Hofkonditor Braune aus Leipzig, Stadtbaumeister Schuster aus Dresden, Hoftheatersekretär Günther aus Plauen, Buchhändler Böhringer aus Grimma und Kaufmann Franke aus Hohenstein-Ernstthal im Schlosse eine Adresse überreicht. Abends 9 Uhr 11 Minuten traf König Friedrich August auf dem Magdeburger Bahnhof in Leipzig ein, begab sich zu Fuß nach dem Dresdner Bahnhof und fuhr mit Sonderzug 9 Uhr 25 Minuten nach Dresden zurück.

—* Ihre Majestät die Königin-Witwe hat mit Beiwohnung bei der heute nachmittag stattfindenden Beerdigung der Frau Auguste Busch, der langjährigen Oberin der Carolaschule zu Leipzig, sowie Niederlegung eines Kranzes mit Schleife und dem Namenszuge den Amtshauptmann Königl. Kammerherrn v. Nostitz-Wallwitz beauftragt.

—* Se. Majestät der König hat den Nachgenannten die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen erteilt, und zwar: des preußischen Roten Adlerordens 3. Klasse: dem Obersten Bierling, Abt.-Chef im Kriegsministerium, dem Geh. Kriegsrat Feine, Justitiar des Kriegsministeriums; desselben Ordens 4. Klasse mit Schwertern am weißen Bande mit schwarzer Einfassung: dem Kriegsgerichtsrat Kaumann beim Ge-

Kunst und Wissenschaft.

†* **Wochen-Spielplan des Königl. Opernhauses.** Sonntag: Tanzbild: Fräulein Sacchetto a. G. „Die Abreise." Tanzbild: Fräulein Sacchetto a. G. „Die Nürnberger Puppe." Tanzbild: Fräulein Sacchetto a. G. (½8 Uhr.) Montag: „Der fliegende Holländer." (½8 Uhr.) Dienstag: „Hoffmanns Erzählungen." (½8 Uhr.) Mittwoch: „Carmen." (7 Uhr.) Donnerstag: Geschlossen. Freitag: Auf Allerhöchsten Befehl: „Der Evangelimann." (6 Uhr.) Sonnabend: „Salome." (½8 Uhr.) Sonntag (30.): Moloch." (7 Uhr.) Montag: (1. Juli): Erstes Konzert.

†* **Sommerkonzert des Freiwilligen Kirchenchores der Martin Luther-Gemeinde.** Wie dieser Chor unter Albert Römhilds in jeder Beziehung ausgezeichneten Leitung in seinem kirchlichen Dienste, als freie Vereinigung kunstsinniger Damen und Herren seit langem den ersten Rang unter den gemischten Chören Dresden einnimmt, so behauptet er auch in seinen privaten Veranstaltungen eine durchaus aparte Stellung. Hier wie dort leitet ihn der rein künstlerische Gedanke, der jede Spekulation auf allgemeinere Gunst ausschließt. Es wird hier um der Kunst willen musiziert unter Goethes Devise: „Vom Nützlichen durchs Wahre zum Schönen". So auch wieder in dem gestern im Linckeschen Bade abgehaltenen Sommerkonzert. Mit einem von vornehmem künstlerischen Geschmack zusammengestellten Programm wurde eine auf hohe Stufe der Vollendung gehobene Aufführung geboten. Zuerst einige ernste Chöre: „Gott der Weltschöpfer" von Franz Schubert; ein geistliches Lied Paul Gerhards „Sommergesang", von Alb. Becker komponiert, und „Wanderers Nachtlied" von Hauptmann. Dann, als sinnig gewählten Abschluß des seriösen Programmteiles, ein zwischen ernstem und heiterem Empfinden gestelltes Chorlied „Liebesruf" von Paul Pfitzner (Dresden), das in graziösen Rhythmen und fein melodischem Gehalte das Erwachen der Liebe im Mai besingt. Kein Stück gewöhnlichen Schlages, das auf den bloßen Effekt abzielt, sondern ein aus dem Vollen geschöpfter Chor voll Wärme und Innerlichkeit. Ein für sich abgeschlossenes einheitliches Ganze bildeten danach fünf Lieder für gemischten Chor von Brahms, dem Andenken des vor zehn Jahren heimgegangenen Meisters gewidmet: zwei Gesänge aus „Des Knaben Wunderhorn": „Rosmarin", „Von alten Liebesliedern", und drei aus Heyses „Jungbrunnen": „Dein Herzlein mild", „All meine Herzensgedanken", „Waldesandacht". Gleich den vorhergegangenen Chören wurden auch diese in tadellos reiner Tongebung, mit rhythmischem Feingefühl und bezwingender Natürlichkeit der Auffassung gesungen, so vortrefflich in allem, daß jedes Stück seinen Erfolg für sich hatte. Dieselbe warme Aufnahme fanden ein den dritten Teil einleitender Männerchor mit Sopransolo „Im Frühling" von O. Zapff, ein im Satz sorgfältig gearbeitetes, melodisch reizvoll ausgestattetes Werkchen, sowie die sich anschließenden vier Volkslieder, von denen „Die Schäferin und der Kuckuck" besonders lebhaft ansprach. Endlich als Abschluß des Abends Moritz Hauptmanns ernst-schönes „Abendlied" und wieder vier Volkslieder in gemischtem Chor: „Ständchen", „Die Würzburger Glöckli" und die Volksweisen: „Ausgeflogen" und „Hans und Verene". Vollkommen harmonisch gestimmt mit dem vokalen Teile waren die von der Kapelle des 12. Infanterie-Regiments unter der trefflichen Führung des Königl. Musikdirektors Röpenack dargebotenen Instrumental-Vorträge. Kaum läßt sich eine bessere und schönere Einleitung zu einem unter uralten Linden und Kastanien abgehaltenen Sommerabend finden, als Webers Oberon-Ouvertüre, und als Uebergang zu den geistlich gefärbten Gesängen das Largo von Händel. Den Brahmsschen Gesängen vorangesetzt waren drei der populären Ungarischen Tänze (Brahms) und Curtis „Klagelied" in einer von A. Trenkler ausgezeichnet gearbeiteten Transkription für Blasorchester. Dann folgten als Einleitung des volkstümlichen Chores die Mignon-Ouvertüre und Johann Strauß' reizvoller Walzer „Die Dorfschwalben". Alles in allem ein vortrefflicher Musikabend, der die längst anerkannte Gediegenheit und Superiorität des Römhildschen Chores von neuem voll bestätigte. H. St.

†* Im **Kursaale „Weißer Hirsch"** fand gestern das 2. Abonnements-Konzert unter Frl. Bernhardts Direktion statt. Kammersängerin Frau Minnie Nast brachte mit ihrer herrlichen Stimme mehrere Lieder zu Gehör und erntete damit stürmischen Beifall des zahlreich erschienenen Publikums. Hofopernsänger Georg Grosch sang u. a. „Heimliche Liebe" von Hütter und den „Erlkönig" von Schubert mit prächtiger Phrasierung und seelenvollem Ausdruck. Der noch sehr jugendliche Violinvirtuose Herr Alfred Pellegrini spielte mit weichem, warmem Strich und glockenreiner Technik das „Adagio" aus Bruchs G-Moll-Konzert und ein „Moto perpetuo" eigener Komposition. Der Künstler konnte ebenfalls für den anhaltend gespendeten Beifall danken. Die Klavierbegleitung lag in den Händen des Tonkünstlers Herrn Alfred Elsmann und verdient volles Lob.

Berliner Leben.

E. **Berlin**, 21. Juni.

Die deutsche Reichshauptstadt befindet sich immer noch im Stadium einer kräftig aufwärts steigenden Jugendentwicklung. Auf sie, auf ihre Zustände und Einrichtungen trifft das Wort des griechischen Weisen Heraklit zu: „Alles fließt." Alles wechselt beständig. Mängel, Rückständigkeiten, Seltsamkeiten, die vor einem halben Jahre noch störten, sind über Nacht verschwunden, an ihre Stelle sind Fortschritte getreten, die allgemeine Bewunderung erregen. Daher kommt es, daß selbst wohlmeinende Beobachter des Berliner Lebens, die ihre Eindrücke in Büchern festlegen, bei deren Erscheinen schon zum großen Teil durch neuere Tatsachen widerlegt werden. Man muß sich in der vielfach noch unfertigen Reichshauptstadt mehr als anderswo vor Verallgemeinerungen hüten. Dieser seit einem Menschenalter um das Sechsfache und mehr angewachsenen Bevölkerung, die von den verschiedensten Seiten zusammengeströmt ist und aus den verschiedenartigsten Elementen besteht, fehlt der einheitliche Zug. Was auf eine Schicht zutreffen mag, gilt darum noch lange nicht für andere Kreise. Darum ist es selbst für diejenigen, die seit lange in Berlin leben und es genau zu kennen glauben, so unendlich schwer, unbefangen zu sehen und richtig zu urteilen. Was wissen eigentlich die Leute im Westen vom Leben, Fühlen und Denken der im Osten der Stadt Wohnenden, und umgekehrt? Sie sind Bürger derselben Stadt, wenn auch nicht immer derselben Stadtgemeinde, und stehen einander

richt der 32. Div., kommandiert im Kriegsministerium; der Krone zum preußischen Roten Adlerorden 4. Klasse: dem Hauptmann Richter, Battr.-Chef im 12. Feldart.-Regt.; des preußischen Roten Adlerordens 4. Klasse: den Oberstabsärzten: Dr. Schulz, Regts.-Arzt des 105. Inf.-Regts., Dr. Kaiser, Regts.-Arzt des Gardereiter-Regts., den Geheimen expedierenden Sekretären, Rechnungsräten Beyer, Förster, Tilke, Lorenz, Hänsel im Kriegsministerium, dem Kriegszahlmeister, Rechnungsrat Klotzsche; des preußischen Kronenordens 3. Klasse: dem Major Neubauer, Abt.-Kommandeur im 12. Feldart.-Regt.; der Schwerter zum preußischen Kronenorden 4. Klasse: dem Oberleutnant v. Römer im 105. Inf.-Regt.; des preußischen Kronenordens 4. Klasse mit Schwertern: dem Oberleutnant a. D. Daubenkropf, zuletzt in der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika, früher im 104. Inf.-Regt.; den Leutnants Sievert im 134. Inf.-Regt., Freiherr von und zu Mannsbach im 19. Hus.-Regt.; des Großkreuzes des Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken: dem General der Inf. Grafen Vitzthum v. Eckstädt, kommandierendem General des 19. Armeekorps, dem Generalleutnant d'Elsa, Kommandeur der 24. Div.; des Sterns zum Komturkreuz desselben Ordens: dem Generalmajor v. Laffert, Kommandeur der 32. Kav.-Brig.; des Komturkreuzes desselben Ordens: dem Obersten Freiherrn Leuckart v. Weißdorf, Chef des Generalstabes des 19. Armeekorps, dem diensttuenden Königl. Flügeladjutanten, Major v. Arnim; des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: den Hauptleuten: v. Koppenfels im Generalstabe der 24. Div., Bach, Platzmajor in Leipzig; des Ritterkreuzes 1. Klasse mit Schwertern des Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Major Baumgärtel, Vorstand der Arbeiter-Abt.; des Ritterkreuzes 1. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Hauptmann Freiherrn v. Oldershausen, Komp.-Chef im 12. Jäg.-Bat.; des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: dem Hauptmann Auerbach, Komp.-Chef im 12. Fußart.-Regt.; des silbernen Verdienstkreuzes desselben Ordens: dem Garnisonverwaltungs-Inspektor Eichler in Freiberg; der silbernen Verdienstmedaille desselben Ordens: dem Unterzahlmeister Schmalz, dem Feldwebel Dittrich, den Vizefeldwebeln Arnold, Kriester, Schilde, dem Hornisten, Sergeanten Köhler, — im 12. Jäg.-Bat.; des reußischen — jüngerer Linie — Ehrenkreuzes 1. Klasse: dem Oberstleutnant Leuthold, Kommandeur des 13. Jäg.-Bats.; desselben Ehrenkreuzes 3. Klasse: dem Oberleutnant Freiherrn v. Friesen, dem Leutnant Grafen Vitzthum v. Eckstädt, dem Stabsarzt Dr. Näther — im 13. Jäg.-Bat.; der reußischen — jüngerer Linie — silbernen Verdienstmedaille: dem Stabshornisten Hellriegel, dem Feldwebel Schimmrohn, dem Vizefeldwebel Heinrich, im 13. Jäg.-Bat.

—* Vorgestern wurde in der Marienkirche in Dahlen die älteste Tochter Leonore des Kammerherrn Dr. Sahrer v. Sahr auf Dahlen mit dem vortragenden Rate im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Geh. Legationsrat Königl. Kammerherrn Robert von Stieglitz getraut. Unter den Trauzeugen befanden sich die engeren Familienangehörigen, wie Kammerherr Sahrer v. Sahr-Ehrenberg mit Familie, Generalleutnant d'Elsa, Oberst v. Carlowitz, General der Infanterie v. Minckwitz-Dornreichenbach mit ihren Gemahlinnen, ferner Staatsminister Graf Hohenthal und Gemahlin, Frau Gräfin Hohenthal-Püchau, Frau v. Mutius, Graf Zech-Burkersroda usw. Auf Wunsch des Brautpaares war jede größere Veranstaltung unterblieben. Pastor Lohmann hielt die Traupredigt. Der Kirchenchor sang die Motette: „So nimm denn meine Hände". — Am Vorabend war dem Brautpaar von den Vereinen der Stadt ein Lampionzug dargebracht worden, bei dem Tanzlehrer Damm die Ansprache an das Brautpaar hielt.

—* Der nach 30jähriger reichgesegneter Tätigkeit in seiner schulamtlichen Stellung am verflossenen Mittwoch im 62. Lebensjahre nach längerem Leiden verstorbene Direktor der 15. Bürgerschule in Vorstadt Plauen, Herr **Oskar Wilsdorf**, wurde heute vormittag 11 Uhr auf dem Friedhofe in Plauen bestattet. In der großen Trauerversammlung, in welcher sich zahlreiche Berufsgenossen des Entschlafenen, die Schar seiner gegenwärtigen Schüler und Schülerinnen und viele seiner ehemaligen Schüler befanden, bemerkte man die Herren Stadtrat Häbler, den Vorstand des städtischen Schulamtes, Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Prietzel, Stadtschulrat Prof. Dr. Lyon, Schulrat Seminardirektor Nitzelnadel, Oberlandesgerichtsrat Schmidt, Kommerzienrat Bienert, Hoforganist Brendler, ferner Abordnungen sämtlicher Vereine, denen der Verstorbene angehörte, Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Armenpflegervereins usw. Der Sarg war in der Friedhofskapelle aufgebahrt; die Einsegnungsfeier eröffnete der engere Schulchor der 15. Bürgerschule mit dem Gesange des Chorals: „Jesus, meine Zuversicht". Die Parentation hielt Herr Pastor Schmidt im Lichte des Schriftwortes: 1. Kor. 13, V. 8: „Die Liebe höret nimmer auf." Die treffliche Rede schilderte den Lebensgang des von der Liebe zu Gott und den Menschen getragenen Verblichenen, der vorbildlich gelebt und in christlicher Ergebung den Weg zur Ewigkeit angetreten habe. Durch die städtischen Bestattungsmannschaften wurde der Sarg zur Grabstätte geführt und eingesenkt. Am Grabe sprachen die Herren Oberlehrer Engelmann, Direktor Vetter, Direktor Schmidt, Gymnasial-Oberlehrer Käppler und Vorstand Lode. Sie legten unter Versicherung treuen Andenkens Lorbeerkränze und Palmen am Grabe nieder. Herr Pastor Schmidt sprach Gebet und Segen, Trauergesang beschloß die ernste Feier.

—* Die Ferien der Stadtverordneten sind von Mitte Juli bis Ende August festgesetzt worden.

—* **Sonnwendfeier — Fackelzug der Studierenden — Freudenfeuer auf der Bismarcksäule!** Am Stübel-Platz versammelte sich gestern abend die studierende Jugend Dresdens in bunten Pekeschen und leuchtenden Mützen zur Sonnwendfeier. Voran gingen die üblichen Rundfahrten der Chargierten und Fahnendeputationen in geschmückten Viererzugwagen, begleitet von berittenen Chargierten und gefolgt von Taxen mit den Kommilitonen. An Aufsehen fehlte es dabei natürlich nicht und in den Straßen, die der Fackelzug berühren sollte, staute sich bald eine erwartungsvolle Menschenmenge. Gegen 9 Uhr setzte sich der Zug, begleitet von mehreren Musikchören, in Bewegung. Hell loderten bei dem kräftigen Winde die Fackeln auf; schneller als sonst bei ruhigem Wetter wurden sie freilich verzehrt und auf dem Festplatze draußen am Fuße der Säule trug manch einer nur noch einen kurzen Stumpf in der Hand oder gar nur den Pappteller, der als Schutz für die Faust gegen das tropfende Pech gedient. Oben auf der Plattform wurden die Studierenden — den Zug führten diesmal die Korporationen der Tierärztlichen Hochschule in der vorher angegebenen Reihenfolge, es folgten die Korporationen der Technischen Hochschule und schließlich die der Kunstakademie — erwartet von einem kleinen Trupp von Gästen, unter denen man den Rektor Magnifikus der Technischen Hochschule Geh. Hofrat Prof. Pattenhausen, den Prorektor Geh. Hofrat Prof. Dr. Drude, den Rektor der Tierärztlichen Hochschule Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Ellenberger und einige Professoren beider Anstalten, sowie Angehörige des Lehrkörpers der Kunstakademie bemerkte. Oben auf der Bismarcksäule loderte diesmal das Feuer mächtiger und ausdauernder empor, als im vergangenen Jahre bei der Einweihung: fern im Osten sah man auf einer Höhe ein anderes Feuer brennen. Prächtig wirkte der Aufstieg der Fahnendeputationen auf der Freitreppe und die Aufstellung auf den beiden großen Stufen. Gemeinsam sang man: „Hast Du dem Lied der alten Eichen —", worauf Herr Röber-Saxoniae von der Tierärztlichen Hochschule eine kurze, kräftige und weit vernehmbare Ansprache hielt, die Bismarck als den Freund der studierenden Jugend schilderte und mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland schloß. Stürmisch sangen die Musensöhne: „Deutschland, Deutschland über alles" und „Feier ex!" klang es aus den Reihen der Chargierten. Auf einem Stück sandigen Bodens zur Seite des Denkmals wurden dann die Fackeln zusammengeworfen. Die Rückfahrt der Viererzüge durch die Stadt gab noch mancherlei Anlaß zum Schauen und Staunen.

—* Personal-Veränderungen in der sächsischen Armee:

✱ Roche, Oberlnt. im 68. Feldart.-Reg. bis auf weiteres ohne Gehalt zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonial-Amt kommandiert. ✱ Lessel, Ltnt. im 48. Feldart.-Reg., scheidet behufs Uebertritts zur K. Schutztruppe für Kamerun mit dem 5. Juli aus dem Heere aus. ✱ v. Loeben, Militär-Intendant des 12. Armeekorps, auf seinen Antrag unterm 1. Okt. mit Pens. in den Ruhestand versetzt. ✱ Dr. Bothe, Feld-Intendanturrat, in der K. Schutztruppe für Südwestafrika, in der sächsischen Heeresverwaltung unter Ernennung zum Militär-Intendanturrat mit einem Dienstalter wiederangestellt. Er wird der Militär-Intendantur des 19. Armeekorps überwiesen. — Die Oberveterinäre: Winkler von der Militär-Abteilung bei der Tierärztlichen Hochschule und der Lehrschmiede, zum 78. Feldart.-Reg., ✱ Roßberg vom 48. Feldart.-Reg. zu der Militär-Abt. bei der Tierärztl. Hochschule und der Lehrschmiede, ✱ Schindler vom 78. Feldart.-Reg., zum 48. Feldart.-Reg., — versetzt. — Die Unterapotheker der Res.: ✱ Berndt im Landw.-Bez. II Dresden, ✱ Brückner im Landw.-Bez. Zittau, — zu Oberapothekern des Beurlaubtenstandes befördert. ✱ Aßlinger, Oberapotheker der Res. im Landw.-Bez. Zwickau, wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit der Abschied bewilligt. ✱ Sunkel, Proviantamts-Kontrolleur in Dresden, behufs Uebertritts zur K. Schutztruppe für Südwestafrika aus dem Heere ausgeschieden. ✱ Protze, Proviantamts-Kontrolleur in Chemnitz, nach Königsbrück, ✱ Herrmann, Proviantamts-Assistent in Dresden, nach Chemnitz, — versetzt. ✱ Eichwald, Proviantamts-Assistent in Chemnitz, mit der probeweisen Wahrnehmung einer Kontrolleurstelle beim Proviantamt Chemnitz beauftragt. — Die Zahlmstr.: ✱ Papmahl vom 1. Bat. 106. Inf.-Reg., zum 1. Bat. 134. Inf.-Reg., ✱ Beyer vom 2. Bat. 12. Fußart.-Reg. zum 1. Bat. 106. Inf.-Reg., ✱ Weidner vom 1. Bat. 134. Inf.-Reg. zum 2. Bat. 12. Fußart.-Reg., — versetzt, ✱ Voigt der 2. Abt. 48. Feldart.-Reg. zugeteilt.

—* Ueber die **Streiks und Aussperrungen in Dresden** im 4. Vierteljahre 1906 macht der soeben erschienene Monatsbericht für Monat Februar d. J. des Statistischen Amtes der Stadt Dresden nachstehende interessante Mitteilungen: Es wurden im genannten Zeitabschnitte 4 Streiks begonnen und 4 beendet, an denen im ganzen 7 Betriebe beteiligt waren. Im ganzen streikten 2997 Arbeiter und zwar 169 Arbeiter in Pianofortefabriken, 12 Maurer in 1 Betriebe, 2611 Schiffer in 2 Betrieben und 205 Gerber in 1 Betriebe. Die Höchstzahl der streikenden Arbeiter betrug 1325, von denen 240 gezwungen feierten. Die Streikenden hatten in 2 Fällen einen teilweisen und in 2 Fällen keinen Erfolg. Von 3. Pianofortebetrieben kam 1 Betrieb zum vollständigen Stillstand. Im 3. Vierteljahre 1906 kam es zu 6 Streiks, von den 84 Betriebe betroffen wurden. Die Zahl der streikenden Arbeiter betrug 602. Die Streikenden hatten in 2 Fällen einen vollen, in 3 Fällen einen teilweisen und in 1 Falle keinen Erfolg. Aussperrungen kamen im 4. Vierteljahre 1906 nicht vor. Dagegen fanden im 3. Vierteljahre 1906 2 Aussperrungen statt, die auch im gleichen Zeitabschnitte wieder beendet wurden. Es wurden 8 Betriebe mit 716 Arbeitern betroffen. Die Aussperrungen hatten in 1 Falle einen vollen und in 1 Falle einen teilweisen Erfolg.

—* Der gestern nachmittag plötzlich einsetzende **Gewittersturm** hat mehrfach Schaden angerichtet. Besonders im Großen Garten hat er tüchtig im alten Baumbestande gehaust, denn die Wege waren nach dem Sturm mit kleinen Aesten und Zweigen besät. Auch große Aeste hat die Gewalt des Sturmes heruntergebracht, glücklicherweise ohne jemand zu treffen. Viel Schaden wurde in den Obstplantagen und Alleen angerichtet. Die halbreifen Kirschen, Aepfel und Birnen lagen zu Tausenden auf der Erde. Nach Eintritt des Gewittersturmes wälzte sich übrigens eine mächtige Staubsäule mit großer Geschwindigkeit durch das Elbtal, so daß vorübergehend jede Aussicht behindert war.

—* Am Donnerstag kehrten aus dem Klingenberger Joseph Bondi-Hause des Gemeinnützigen Vereins 37 Kinder (15 Knaben und 22 Mädchen), der Genesungspflege, sehr gekräftigt und gestärkt zurück; erstere hatten im Durchschnitt 1,31 Klgr., letztere 1,22 Klgr. an Körpergewicht zugenommen. Am Sonnabend wurden die Räume beider Sommerheime in Benützung genommen und von 146 Kindern, je 73 Knaben und Mädchen, bezogen. In dankenswerter Weise hat die Königl. Bezirksschulinspektion diesen Kindern der Vorpflege den erforderlichen Schulurlaub erteilt. — Für die „Ländlichen Ferienpflegen gegen Bezahlung", die in Oberreichstädt bei Dippoldiswalde, in Johnsbach und Dittersdorf bei Glashütte und in Lauenstein untergebracht werden sollen, liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor. Für Unterbringung in einer solchen Abteilung berechnet der Gemeinnützige Verein nur den Selbstkostenpreis (50 Mk.). Anmeldungen werden noch in der Geschäftsstelle Jüdenhof 5, 1., entgegen genommen.

—* In der letzten Monatsversammlung des Dresdner Turnlehrervereins, der als Gäste viele Mitglieder des Dresdner Turnlehrerinnenklubs beiwohnten, wurde vom Turnwart Glathe mitgeteilt, daß die vom Verein abgehaltenen Kurse, in denen der Turnstoff für Unterklassen behandelt wurde, zahlreiche Teilnehmer (165) aufzuweisen hatten. Es wurde beschlossen, den 1908 in Straßburg tagenden Kongreß des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele, auf dem Stadtrat Dr. Lyon einen Vortrag halten wird, zu beschicken.

—* Herr Heinrich Thiele, hier, hatte ein Exemplar seines Gotensanges „Theoderich der Große", eine Dichtung für das deutsche Volk, an Kaiser Wilhelm gesandt. Von der preußischen Gesandtschaft hier ist Herrn Thiele ein Schreiben zugegangen, in dem ihm der kaiserliche Dank für die Darbietung ausgesprochen wird.

—* Durch den automatischen Straßenfeuermelder in der Großenhainer Straße wurde heute früh kurz nach 4 Uhr ein in der Königschen Malzfabrik Heidestraße 1—3 entstandener Brand gemeldet. Im Erdgeschoß des Speichergebäudes waren, vermutlich durch Selbstentzündung, Vorräte an Gerstenmalz in Säcken in Brand geraten. Die Feuerwehr brachte zur schnellen Unterdrückung der Gefahr eine Schlauchleitung in Anwendung. Der Schaden ist nur gering und durch Versicherung gedeckt. Diesen Brand hatte der Wächter Nr. 55 der Dresdner Wach- und Schließgesellschaft entdeckt. Der Wächter Nr. 58 entdeckte in derselben Nacht einen Brand in der Küche einer Villa in der Schnorrstraße, der mit Hilfe des Dieners und der Dienstmädchen gelöscht werden konnte.

—* Der Rennfahrer Louis Mettling aus Amerika, der am 9. Juni in dem Rennen um den Preis der Stadt Dresden auf der hiesigen Radrennbahn stürzte und hierdurch einen Schädelbruch erlitt, ist gestern abend ½8 Uhr nach längerer Bewußtlosigkeit an den Folgen des Schädelbruches plötzlich verstorben. Mettling hatte am Dienstag auf seinen Wunsch das Krankenhaus verlassen und sich in Privatpflege begeben. Die Leiche des Verstorbenen wurde nach dem Tolkewitzer Friedhofe überführt.

—* **Polizeibericht.** 22. Juni. Beim Abspringen von einem Straßenbahnwagen fiel am Dienstage auf dem Bismarckplatze ein Fräulein zu Boden und zog sich eine blutende Ellbogenverletzung zu. — Aus Lebensüberdruß erschoß sich gestern in der Antonstadt ein älterer Gewerbtreibender. — Von der Kriminalpolizei wurde heute der 20 Jahre alte Schlosser festgenommen, der aus der Werkstatt eines Fahrradhändlers in der Neustadt mittelst Einbruches ein Fahrrad und verschiedene andere Sachen gestohlen hatte. — Durch Einatmen von Leuchtgas vergiftete sich gestern in Vorstadt Plauen eine 25 Jahre alte Kochschülerin. Liebeskummer war der Beweggrund zur Tat. — Der Knabe Otto Clauß aus Lommatzsch, der am 6. April d. J. mit mehreren Stich- und Schnittwunden am Kopfe in die Diakonissen-Anstalt gebracht worden war, ist gestern an den Folgen der schweren Verletzungen verstorben. Letztere sind ihm von einem 16jährigen Burschen, vermutlich einem Diebe, beigebracht worden. — Am 28. Mai d. J., während der öffentlichen Impfung im Grundstück Bünaustraße 32, ist ein zweiräderiger, weißgestrichener und mit Goldbronze abgesetzter Kindersportwagen mit verstellbarem Fußtritt abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden. Mitteilungen über den Verbleib des Wagens erbittet die Kriminalabteilung. — In mehr als 30 Fällen hat ein zwölfjähriger Schulknabe seit November vorigen Jahres Kindern auf der Straße kleinere Geldbeträge weggenommen. Nach seinen Angaben haben sich die meisten Fälle in Dresden-Neustadt, etliche aber auch in Dresden-Altstadt zugetragen. Anzeigen über alle diese Fälle liegen nicht vor. Es werden deshalb diese und etwa weitere Geschädigte gebeten, Mitteilung an die Königl. Polizeidirektion, Kriminalabteilung, gelangen zu lassen. — Am rechten Elbufer in Mickten Flur wurden vorgestern ein weißer Damen-Strohhut mit weißem Samtband und mit Blumen garniert, ein Damen-Sonnenschirm, 1 brauner, weicher Herren-Filzhut, 1 schwarzer Herrenschirm und 1 Notizbuch gefunden. Letzteres enthält

---

doch fremd und ohne Verständnis gegenüber. Aber selbst innerhalb der Kreise, die zu den Oberschichten gehören und sich selbst zur „Gesellschaft" rechnen, sind zahlreiche feste Schranken errichtet, die die einen von den anderen trennen und jeder dieser Gruppen ein besonderes Gepräge aufdrücken.

„Gibt es überhaupt eine Berliner Gesellschaft?" so fragt L. von Nordegg, der Verfasser eines soeben erschienenen Buches „Die Berliner Gesellschaft" und er verneint die Frage diesem Buchtitel zum Trotz. Er behauptet, man könne von einer Berliner Gesellschaft, als von einem geschlossenen Ganzen nicht sprechen, wie man von einer Pariser, einer Londoner, einer Wiener Gesellschaft spreche. Er spricht den verschiedenen Kreisen Berlins, von denen ein jeder sich zur Gesellschaft rechnet, das Gefühl der Zugehörigkeit zueinander ab. Die eigenartige Entwicklung Berlins in den letzten Jahrzehnten habe dahin geführt, daß jeder einzelne dieser Kreise sich am liebsten allein das Prädikat „Gesellschaft" zubilligen möchte, oder doch nur sehr wenigen der übrigen Kreise das Recht zugestehe, sich ihr ebenfalls zuzuzählen. Die Ursache dieser Erscheinung findet der auf diesem Gebiete gut bewanderte Verfasser in der Tatsache, daß Berlin die Parvenüstadt par excellence Europas ist, nicht nur, weil Berlin als Stadt so schnell emporkam, sich aus einer kleinen Residenz plötzlich zur Kapitale eines Weltreichs erhoben sah und nun plötzlich einen ungeahnten Aufschwung nahm, sondern auch, weil sich Hand in Hand damit die Schar der Emporkömmlinge in ihr von Jahr zu Jahr vermehrte. Große Vermögen wurden schon allein an der Veränderung und Ausdehnung des Stadtbildes gewonnen. Das ist sicher wenn nicht die Ursache, so doch eine der Ursachen. Im übrigen ist dieser Kastengeist nicht auf Berlin, nicht auf die deutschen Städte, auch nicht einmal auf die monarchische Staatsform beschränkt. Er ist ebenso beispielsweise in Newyork anzutreffen, wo ähnliche Ursachen, insbesondere der schnelle Erwerb großer Vermögen, vorhanden sind. Wenn in Berlin naturgemäß die Hofgesellschaft dominiert, zu der sich übrigens die reichen Amerikaner mehr und mehr drängen, so sind in Newyork dafür die Familien der Milliardäre tonangebend. Die Berliner Hofgesellschaft von heute ist zudem nicht mehr die gleiche wie ehedem, sie ist bereits stark durchsetzt mit jungem, jüngstem Adel kaufmännischen Ursprungs. Wie sich denn überhaupt die Gegensätze in der Berliner Gesellschaft auch mehr und mehr abzuschleifen beginnen, wozu namentlich die kostspieligsten Formen des Sports beigetragen haben. Allerdings gilt dies mehr von der Herrenwelt, die insbesondere an den verschiedenen, leider allzu zahlreich vorhandenen Spieltischen in nahe Berührung miteinander kommt. Dagegen ist die Damenwelt exklusiver und vermischt sich äußerlich höchstens miteinander bei öffentlichen Veranstaltungen, auf denen der Geldbeutel eine wichtige Rolle spielt, bei Wohltätigkeits-Aufführungen und bei Basaren. Daß aber trotzdem der Vermischungsprozeß auch in der Berliner Gesellschaft bereits große Fortschritte gemacht hat, muß der Verfasser doch zugeben. Allen Absonderungsgelüsten zum Trotz führen viele Brücken vom überwiegend arm gebliebenen Adel mit seiner bureaukratischen und militärischen Gefolgschaft zum reichen Bürgertum hinüber. Bald wird es wohl in Berlin keinen Bankleiter mehr geben, der nicht einen Offizier oder hohen Beamten zum Schwiegersohn hätte. Die Schöneberger Millionenbauern, deren Väter noch selbst das Gemüse und die Milch morgens zum Markte fuhren, sehen mit Stolz ihre Söhne und Enkel als Offiziere oder Beamte in der Gesellschaft, die sie nur von weitem beobachten dürfen, paradieren. Phrophetischen Geistes sieht daher L. von Nordegg die Zeit kommen, da es auch in Berlin eine einzige, große, wirkliche Gesellschaft gibt, die, wie anderswo, die Auslese des Ranges und die des Verdienstes einheitlich umschließt.

Inzwischen begnügt er sich damit, die einzelnen Milieus der jetzigen Berliner Gesellschaft zu schildern. Es ist immerhin interessant, diesem kundigen Führer in die Kreise des Hofes und der höchsten Beamtenschaft, des diplomatischen Korps, der Hochfinanz und der Offizierswelt zu folgen. Er zeigt uns, wie in den obersten Schichten die traditionelle preußische Einfachheit, die noch unter der Regierung Kaiser Wilhelms I. vorherrschte, einem früher unbekannten Prunk gewichen ist. Treffend bemerkt er: „Wäre man ein Freund billiger Symbolik, so könnte man sagen, dieser Unterschied sei versinnbildlicht durch das Aussehen, das der vornehmste Raum des alten Königsschlosses an der Spree, der „Weiße Saal", damals bot und das er jetzt bietet. Damals war er streng, ein wenig einfach in der Linienführung und in der Ausstattung, jetzt strotzt er von Gold und von Marmor, und die Bildnisse der Hohenzollernfürsten, Nachahmungen der fragwürdigen Denkmäler der Siegesallee, stehen an seinen Wänden. Was der Verfasser sonst über den Berliner Hof zu sagen weiß, ist weder neu noch geht es in die Tiefe. Es steht etwa auf der Höhe der Zeitungsberichte über Berliner Hoffestlichkeiten. Desto mehr erzählt er vom Reichskanzlerpalais und den verschiedenen Ministerhotels. Nicht übel charakterisiert er den Fürsten von Bülow, in dessen Adern sich bekanntlich das Blut eines berühmten, um das Vaterland in Krieg und Frieden verdienten Stammes altadliger Landjunker mit dem eines angesehenen hanseatischen Patriziergeschlechts mischt. Seine Mutter war eine Hamburgerin, Luise Rücker: „Hamburgisch mutet oft die glatt verbindliche, stets aufs äußerste korrekte Art an, die dem Fürsten Bülow wie seinen Brüdern im Umgange eigen ist. Es weht aus diesem Tone etwas von der Weise, wie die Handelsherren der Elbestadt den Menschen entgegenzukommen gewohnt sind — höflich bis in die Fingerspitzen, doch keine Sekunde vergessend, daß alles hinieden Geschäft ist und daß man nie dem Verstande die Uebergewalt über das Herz einräumen darf, am allerwenigsten, wenn man für die Wohlfahrt anderer die Verantwortung trägt." In höchsten Tönen singt er das Lob der Fürstin Bülow, bekanntlich eine Dame der sizilianischen Aristokratie. Er rühmt gleich allen, die sie persönlich kennen, den eigenen Charme, der von ihr ausgeht, eine Natürlichkeit und Herzlichkeit, die jeden gewinnt. Das Kanzlerpalais hat unter den Formfingern dieser hochkultivierten, kunstverständigen Frau sich fast bis zur Unkenntlichkeit verwandelt und jene trockene, preußisch-bureaukratische Kühlheit und Kahlheit verloren, die ihm früher anhafteten. Die ehemalige Nüchternheit der Räume ist einem erlesenen Komfort gewichen und in diesem Palais übt das durch eine Hamburger Erbschaft in die Reihe der Millionäre aufgerückte Kanzlerpaar eine umfassende und glänzende Repräsentation.

Eine solche wird auch von den höchsten Beamten des Reichs und Preußens verlangt, deren prächtige Dienstwohnungen von vornherein darauf angelegt sind. Man fragt dabei nicht, oder doch nur sehr wenig, nach den privaten Vermögensverhältnissen der Minister und der ihnen

SLUB
Wir führen Wissen.

folgende Niederschrift: „Bekannt wurden wir am 28. Mai 1907 zur Seichwahl und fanden den Tod am 20. Juni 1907 um 1 Uhr früh in der Elbe bei Dresden.“ Unterzeichnet sind diese Worte mit: Hermann H . . . und Emilie W . . . . aus Kreibitz-Teichstadt. Die Fundstücke befinden sich in Verwahrung der Königl. Polizeidirektion und können im Hauptpolizeigebäude, Zimmer 75, in Augenschein genommen werden. Wer über die beiden, insbesondere deren Kleidung und den Beweggrund zum Selbstmord — ein solcher liegt zweifellos vor — Auskunft zu geben vermag, wolle dies unverzüglich schriftlich oder mündlich bei der vorgenannten Behörde tun.

—* Auf dem Bahnhofe Naunhof wurde gestern nachmittag gegen ¾4 Uhr die Ehefrau eines Bahnbediensteten von einem Bauzuge tödlich überfahren. Allem Anscheine nach liegt Selbstmord vor.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Konkurse, Zahlungseinstellungen u. s. w. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Privatus Martin Clemens Wendschuch hier (Josephinenstraße 11), ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Privatus Oscar Weitzmann in Plauen ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Pieschen Blatt 273 auf den Namen Hermann August Franz Landmann eingetragene Grundstück am 14. August, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,9 Ar groß und auf 54 400 M. geschätzt. Es besteht aus Vorderwohngebäude mit Anbau, das zum Teil dauernd zum Schankwirtschaftsbetriebe unter der Bezeichnung „Restaurant L. Landmann“ eingerichtet ist, Nebenwohngebäude, Waschküchengebäude, Niederlagsanbau, Holzstallgebäude, Hof und Garten und liegt Bürgerstraße 53 hier. Die dem Schankwirtschaftsbetriebe dienenden Gerätschaften sind gesondert auf 1406 M. geschätzt; — das im Grundbuche für Kaditz Blatt 665 auf den Namen des Privatmanns August Richard Streck eingetragene Grundstück am 20. August, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,6 Ar groß, auf 31 460 M. geschätzt, liegt in Radebeul, Emilienstraße 15, und besteht aus Vorder- und Hinterwohngebäude, zwei Schuppenanbauten, Hof und Garten; — das im Grundbuche für Strehlen Blatt 546 auf den Namen Joseph Just eingetragene Grundstück am 11. September, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 9,1 Ar groß und auf 113 300 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Garten, Hof und öffentlichem Fußweg und liegt Ostbahnstraße 34 hier.

Winzeraufruhr und Soldatenmeuterei in Frankreich.

Die Deputiertenkammer, in der vorgestern die Interpellation Aldy über die Winzerrevolte verhandelt wurde, hat, wie einem Teile der Leser bereits kurz gemeldet wurde und wie im gegenwärtigen kritischen Augenblicke nicht anders zu erwarten war, dem Kabinett Clémenceau ein Vertrauensvotum erteilt. Die bewegte Sitzung nahm einem Bericht des „B. T.“ zufolge folgenden Verlauf:

Als die Kammersitzung kurz nach 2 Uhr begann, stand das ganze Haus unter dem Eindrucke der Nachricht von der Meuterei des 17. Linienregiments. Clémenceau hatte die Nachricht, die durch Extrablätter der „Liberté“ am Eingange des Palais Bourbon verbreitet wurde, beim Durchschreiten der Wandelgänge in einigen hastigen Worten zugegeben, und man durfte gespannt sein, wie er sie auf die Tribüne erklären, welche Stellung die Regierung zu diesem Falle schwerster Disziplinlosigkeit einnehmen würde. So waren die Bänke der Abgeordneten ganz gegen den Brauch des Hauses schon gefüllt, als der Präsident die Sitzung eröffnete. Alle Minister sind zugegen; Clémenceau sitzt mit einem Gesicht, das zu seinem Triumphe von vorgestern einen merkwürdigen Kontrast bildet, zwischen Picquart und Pichon und blättert nervös in seinen Papieren. Als er endlich das Wort ergreift, erklärt er u. a.: „Das schmerzlichste Ereignis ist die Meuterei in Agde. Das Regiment war schon mit einiger Schwierigkeit aus Béziers entfernt worden. Nun ist es Aufwieglern gelungen, 300 Soldaten ihrer Pflicht untreu zu machen. Diese Unglücklichen haben erklärt, sie wollten nach Narbonne, um die Kürassiere totzuschlagen. Sie haben die Pulverkammer erbrochen und sich mit Patronen versehen (Bewegung), sie haben auf den General nicht gehört, und da er einen blutigen Kampf vermeiden wollte, hat er ihnen nachgeben müssen. (Bewegung.) Ich beklage die Tatsachen, aber ich bin Ihnen die Wahrheit schuldig. Nun sind die Meuterer in Béziers, sie haben sich in der Kaserne installiert und Delegierte gewählt, die mit der Regierung verhandeln sollen. Die Regierung hat nicht gezaudert; sie glaubt, daß es das Schlimmste in diesen schlimmen Ereignissen sein würde, wenn die Regierung vor einer aufrührerischen Soldateska kapitulierte. (Tosender Beifall auf allen Seiten des Hauses.) Clémenceau läßt auf die mit allgemeinem Beifall aufgenommene energische Erklärung eine Abschwächung folgen. Er zieht ein Telegramm hervor und sagt: „Ich habe folgendes telegraphiert: Die Regierung kapituliert nicht; sie fordert die Soldaten auf, zur Pflicht zurückzukehren, und wird ihre sofortige Unterwerfung zu ihren Gunsten in Anrechnung bringen.“ (Bewegung. Lachen, Zwischenrufe.) Clémenceau: „Haben Sie etwas einzuwenden? Diese Leute sind nicht Deserteure im strengen Sinne des Wortes, es sind einfache Meuterer aus Heimatsliebe. (Bewegung.) Der General Bailloud als Oberstkommandierender ist unterwegs nach Béziers; er hatte eine Zugverspätung, weil die Eisenbahnlinie zerstört ist, aber wir hoffen, er wird schon jetzt an Ort und Stelle sein und die Leute zur Vernunft bringen. So ist die Lage. Die Regierung will ihr Bestes tun, aber sie braucht dazu das Vertrauen der Kammer. Besitzen wir dies Vertrauen, so werden wir das begonnene Werk fortsetzen und mit Ihrer Hilfe den Gesetzen der Republik Achtung schaffen.“ (Beifall und Lärm auf verschiedenen Seiten.) Nach Clémenceau folgt eine Reihe weniger hervorragender Redner, bis sich in ziemlich vorgerückter Stunde ein Rededuell zwischen dem Ministerpräsidenten und Millerand entspinnt, in das auch Jaurès eingreift. Vorher entwickelte Aldy unter Verlesung zahlreicher Briefe die Ansicht, daß der Ministerpräsident Clémenceau und der Präfekt die Vorgänge in Narbonne sehr einseitig geschildert hätten. Er erinnert daran, daß sich die Bewegung seit sieben Jahren vorbereite, und daß die Haft des Präsidenten, der alle Dinge an sich herankommen lasse und dann auf einmal Wunder tun wolle, das Unglück in Narbonne hervorgerufen habe. Der Süden wünsche jetzt nichts anderes, als daß das Blutvergießen aufhöre, aber Eile tue not. Was heute Revolte heiße, werde morgen eine Revolution sein. (Beifall.) Brousse weist die ganze Schuld der Milde zu, die die Regierung gegen die Weinfälscher gezeigt habe. Er gibt zu heftigen Szenen Anlaß und schließt mit den Worten an Clémenceau: „Ihr Name wird von den Republikanern verflucht sein. Blut und Mord klebt an ihm.“ Natürlich folgt diesem Angriff ein Ordnungsruf. Millerand (Sozialist) erklärt, die Verantwortlichkeit für die Repressivmaßnahmen liege vollständig bei der Exekutivgewalt. Diese habe es an Voraussicht fehlen lassen; sie hätte zu der republikanischen Bevölkerung des Südens in der Sprache der Vernunft reden sollen. (Beifall links.) Die Politik Clémenceaus führe Frankreich zur Anarchie, und es sei keine Gefahr dabei, das Ministerium zu wechseln. (Beifall auf der Rechten, Spottrufe links.) Ministerpräsident Clémenceau erwidert, Millerand habe seine Argumente aus den nationalistischen Zeitungen geholt. Er (Clémenceau) könne nicht getadelt werden, daß er nach den Weinbaugegenden sichere Truppen gesandt habe. Die Regierung habe der dortigen Bevölkerung geholfen, so lange sie innerhalb der Grenzen der Gesetzlichkeit geblieben sei. Wenn man die Regierung heute stürze, werde die Republik keinen großen Schaden erleiden. Alsdann erklärte Clémenceau, daß General Bailloud die Rückkehr der meuterischen Soldaten in Beziers zu ihrem Korps erreicht habe. Die Kammer nimmt darauf mit 327 gegen 223 Stimmen eine von Reinach eingebrachte Tagesordnung an, welche besagt, die Kammer habe zur Regierung das Vertrauen, daß sie die Achtung vor dem Gesetz und die Pazifizierung des Landes sichern werde. Sodann wurde die Sitzung aufgehoben.

Der „Magdeb. Ztg.“ wird aus Paris telegraphiert: „Alle Feinde des Kabinetts vereinigen nunmehr ihre Kräfte zum Sturze Clémenceaus. Millerand, Delcassé, Ribot, sowie mehrere einflußreiche Abgeordnete des Südens hielten am Vormittag eine Beratung ab und beschlossen, den Sturz des Ministeriums zu betreiben. In den Gängen der Kammer werden allerlei Intrigen gesponnen. Man spricht sogar bereits von der Berufung eines Ministeriums Millerand. Die politische Lage ist sehr verworren.“

Aus Beziers wird gemeldet, der General habe das 81. Regiment ausgesandt, um die von Agde kommenden Meuterer des 17. Regiments festzunehmen. Drei Kilometer von Beziers entfernt sei es zum Zusammenstoße gekommen. Das 81. Regiment habe die Bajonette aufgepflanzt, die vom 17. Regiment hätten eine Salve in die Luft abgegeben, bei der niemand verletzt wurde. Darauf hätten sich die Meuterer, nachdem sie das Versprechen erhalten hatten, daß sie nicht bestraft werden würden, in die Kaserne begeben.

Der Kommandant der 63. Infanterie-Brigade in Narbonne, General Turcas, ist zur Disposition gestellt worden.

Die Zahl der in Narbonne verwundeten Soldaten wird auf 62, die der verwundeten Zivilisten auf 21, darunter 4 Schwerverletzte, angegeben.

Die Straßen nach der Präfektur in Perpignan sind militärisch besetzt. Auf dem Dache der Präfektur sind Soldaten aufgestellt. Das Volk ist aufgeregt, johlt und pfeift.

Die Bewohner der umliegenden Dörfer zerstörten bei Montpellier den Eisenbahndamm, um die Abfahrt des 142. Infanterie-Regiments zu verhindern. General Bailloud hat um Verstärkungen gebeten.

⨯ **Deutsches Reich.** Der Kaiser kehrte gestern mittag in Kiel an Bord Sr. Jacht „Meteor“, welche vor der „Hamburg“ durchs Ziel gegangen war, in den Hafen zurück. „Meteor“ machte an der Boje fest. Es fand hierauf an Bord der Jacht ein Frühstück statt, an welchem auch die heute morgen genannten Gäste des Kaisers für die heutige Regatta teilnahmen. Nachmittags arbeitete der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“. Zur Abendtafel beim Kaiser waren geladen: der Reichskanzler, Admiral v. Hollmann u. a. Bei der Tafel saß der Kaiser zwischen dem amerikanischen Botschafter und dem Fürsten von Monaco. Gegenüber saß Oberhofmarschall Graf Eulenburg, zwischen den Hamburger Bürgermeistern Dr. Stammann und Dr. Mönckeberg.

⨯ **Bulgarien.** Im Prozesse gegen die Mörder Petkows wurde das Verhör der Mitschuldigen beendet. Der Mörder erklärte die Aussagen der Mitangeklagten für unwahr; er bat die Richter, die übrigen Angeklagten zu entlasten und ihn allein zum Tode zu verurteilen.

Vermischtes.

** Bei dem Erneuerungsbau der Eisenbahnbrücke in Magdeburg über die Elbe drohte am 21. Juni nachmittags während eines **orkanartigen Sturmes** ein mit sechs Mann besetztes Gerüst gegen einen Pfeiler geschleudert zu werden. Die Arbeiter, welche fürchteten, totgequetscht zu werden, sprangen in die Elbe, vier ertranken.

** Nach einer Meldung der „Kölnischen Volkszeitung“ aus Hattingen **barst** auf dem Stahlwerk Heinrichshütte ein **Schlackenblock**. Durch die Explosion wurden 7 Personen schwer verletzt, darunter eine tödlich.

** Auf der Zeche „Zaelzer Neuack“ wurden **2 Bergleute verschüttet**. Beide sind tot.

** Aus Charbin (Mandschurei) wird gemeldet: Auf der Ussuribahn ist bei der Station Ganzowka ein Zug mit zahlreichen Auswanderern **entgleist**. Sechs Passagiere sind tot, 16 verletzt.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49.) „Helgoland“ 21. Juni in Antwerpen angek. „York“ 21. Juni Gibraltar pass. „Schleswig“ 21. Juni in Neapel angek. „Zieten“ 21. Juni in Neapel angek. „Prinz Ludwig“ 21. Juni in Colombo angek. „Bayern“ 21. Juni von Genua abgeg. „Barbarossa“ 21. Juni von Cherbourg abgeg. „Prinzregent Luitpold“ 21. Juni in Antwerpen angek. „Großer Kurfürst“ 21. Juni von Plymouth abgeg. „Prinzeß Irene“ 21. Juni von Neapel abgeg. „Prinz Heinrich“ 21. Juni von Port Said abgeg.

Hamburg-Amerika-Linie. „Kaiserin Auguste Victoria“, von Newyork, 21. Juni in Cherbourg angek. und nach Hamburg abgeg. „Amerika“ 20. Juni von Newyork über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg abgeg. „Rhaetia“, nach Mittelbrasilien, 20. Juni von Lissabon abgeg. „Bearing“, von Montreal, 19. Juni von Quebec abgeg. „Hamburg“, von Newyork über Neapel nach Genua, 20. Juni von Gibraltar abgeg. „Macedonia“ 20. Juni in Rio de Janeiro angek. „Pretoria“, von Newyork, 20. Juni Dover pass. „Caledonia“, von Westindien, 20. Juni in Havre angek. „Rapallo“, nach New Orleans, 20. Juni Dover pass. „Fürst Bismarck“, nach Havana und Mexiko, 20. Juni von Santander abgeg. „Sparta“, nach der Westküste Afrikas, 20. Juni in Emden angek. „Bosnia“ 20. Juni in Newyork angek. „Altenburg“ 19. Juni in Porto Columbia angek. „Sauzenberg“ 20. Juni von Montevideo nach Santos abgeg. „Spezia“ 20. Juni in Hongkong angek. „Kamerun“ 18. Juni in Lagos angek. „Vandalia“ 20. Juni in Kobe angek. „Albingia“, nach Havana und Mexiko, 20. Juni in Antwerpen angek. „Oceana“, nach Kiel, 20. Juni Skagen pass. „Meteor“, auf der Nordlandfahrt, 20. Juni in Odde angek. und weitergeg. „Habsburg“, nach Ostasien, 21. Juni von Cuxhaven abgeg. „Antonina“, von Nordbrasilien, 20. Juni auf der Elbe angek. „Windhuk“ 20. Juni von Swakopmund abgeg. „Prinz Oskar“ 16. Juni in Buenos Aires angek. „Deutschland“ 21. Juni in Newyork angek.

Woermann-Linie. „Hedwig Woermann“ auf Ausreise 21. Juni Cuxhaven pass.

Holland-Amerika-Linie. „Noordam“, von Newyork nach Rotterdam, 20. Juni Lizard pass.

Sport-Nachrichten.

Dresdner Radrennbahn. Durch die Mitteilung über die Disqualifikation der hiesigen Radrennbahn, die sich aber nur auf die Radrennen bezieht, ist vielfach der Anschein erweckt worden, als ob die Vorführung des kühnen Amerikaners Schreyer, der sich selbst als verwegenen Teufel — Dare Devil — bezeichnet, berührt werde. Dem ist nicht so. Schreyer wird seinen verwegenen Sprung morgen, Sonntag, zum zweiten und letzten Male ausführen. Die eminente Sicherheit, die er bei der ersten Vorführung zeigte, ermöglicht es auch dem schwachnervigen Publikum, diesen einzig in der Welt dastehenden Radfahrakt sich anzusehen. Die niedrigen Eintrittspreise — 0,50, 1 und 2 Mk. — werden ein Massenpublikum anziehen, zumal man von außen nur die Abfahrt, nicht aber das Sensationelle, den Sprung ins Becken, beobachten kann. Der Anfang des Programms ist auf 4 Uhr festgesetzt worden.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 22. Juni 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 22. Juni 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Bar. a. d. M.-Sp.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.	Stations-Name	Bar. a. d. M.-Sp.	Richtung u. Stärke des Windes	Wetter	Tp.	Niederschl.
Stornow.	752	W leicht	halbbed	+11	—	Sylt	759	WSW frisch	bedeckt	+12	2
Mal. Head	53	SW frisch	wolkig	+9	—	Hambg. 1	61	SW mäßig	bedeckt	+13	1
Scilly	62	W mäßig	halbbed	+13	—	Swinem.	60	WSW mäß.	halbbed	+14	4
Haparand.	49	O leicht	heiter	+15	6	Memel	54	WSW St.	Regen	+11	11
Christiansd	51	Still	bedeckt	+11	0	Aachen 4	62	SSW leicht	wolkig	+15	1
Skudesnäs	54	W leicht	bedeckt	+11	3	Berlin	63	W mäßig	heiter	+16	2
Stockholm	46	WNW mäß.	bedeckt	+13	5	Dresden 7	65	SW leicht	wolkenl	+16	2
Skagen	53	WNW stark	wolkenl	+13	1	Metz 6	64	SSW leicht	wolkig	+13	0
Kopenhag.	57	W frisch	halbbed	+12	7	Frankf. M.	64	SO leicht	halbbed	+14	0
Helder	60	SW schw.	wolkig	+12	0	Karlsruhe	64	SW leicht	wolkenl	+17	0
Paris	64	N leicht	bedeckt	+13	0	München 6	65	SO mäßig	halbbed	+19	4
Florenz	65	SO leicht	wolkenl	+10	0	Riga	—	—	—	—	—
Rom	66	N leicht	wolkenl	+19	0						

Nachdem sich die Depression von Dänemark in südöstlicher Richtung fortbewegt hat, ist hoher Druck von Südosten vorgedrungen. Unter dem Einfluß südlicher Winde, die heute auch noch lebhaft wehen, ist Aufheiterung eingetreten. Eine südliche Teildepression könnte vorübergehend leichte Bewölkung hervorrufen, jedoch ist sonst Fortdauer heiteren, trockenen Wetters zu erwarten.

Witterungsverlauf in Sachsen am 21. Juni.

Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Seehöhe m	Temp. Max.	Temp. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	116	27.3	13.4	SO 2	.	Freiberg	398	24.7	14.7	W 4	.
Leipzig	117	26 2	13.8	S 2	.	Schneeberg	435	25.0	12 4	S 4	.
Bautzen	202	24 0	13.7	S 8	.	Elster	500	29.2	9.0	W 2	.
Fichtbruch	290	27.0	14.6	S 2	.	Altenberg	751	21.0	13.8	W 6	.
Zittau	258	24.0	13.0	SO 3	.	Reitzenhain	772	22 0	10.6	S 3	.
Chemnitz	315	25.5	12.8	S 2	.	Fichtelberg	1213	17.8	11.5	SW 6	.

Am Nachmittag des 21. Juni traten leichte Regenfälle vielfach unter Gewittererscheinungen ein, nachdem bereits am Vormittag wechselnde Bewölkung geherrscht hatte. Die Temperatur war etwas höher als am Vortag. Die Winde wehten meist lebhaft aus Süd. Das Barometer stand zu tief. — Meldung vom Fichtelberg: Glänzender Sonnenunter- und -Aufgang, Abend- und Morgenrot, leichter Hagelfall, kleine Körner, aber dicht fallend und rasch verschwindend.

Wetterprognose für den 23. Juni:

Morgen vielfach heiter, nur strichweise Gewitter: mäßige südwestliche Winde; etwas wärmer.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
21. Juni	— 6	—	— 4	— 34	— 29	— 4	— 142
22. Juni	—	—	— 2	— 48	— 34	— 9	— 143

Königl. ungar. Staatsbahnen.
Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiff.-Act.-Ges., Fiume.

Via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Diese Reiseroute wird als die kürzeste nach den genannten Relationen empfolen und sind dies anerkannt angenehme Reisen.

Fiume-Dalmatien: tägliche Dampferverbindung und darunter jede Woche vier Eilfahrten bis Gravosa **(Ragusa)** und Cattaro. Reisedauer bis Gravosa 22, bis Cattaro 26½ Stunden.

Fiume-Venedig: direkte Dampfer jeden Dienstag, Freitag und Samstag abends, sowie am Donnerstag in der Früh.

Fiume-Ancona: direkte Dampfer jeden Montag u. Freitag abends, sowie am Mittwoch in der Früh.

Die Dampfer haben in Fiume Anschluß zu den Schnellzügen, ebenso in Ancona und Venedig zur Weiterreise nach Italien und Südfrankreich. Erstklassige komfortable Dampfer. Gute Bedienung. Genaue Fahrordnung ist im Reichskursbuch u. Hendschels Telegraph enthalten. Fahrkarten werden verkauft und Auskünfte erteilt bei: **Reisebureau d. Hamburg-Amerika-Linie in Berlin** (Unter den Linden 8) und sämtlichen Filialen in **Deutschland.**

im Range gleichstehenden Staatssekretäre. Man fragt nicht danach, ob sie eine vielköpfige Familie besitzen und ob es nicht besser und natürlicher wäre, sie legten einen Teil ihres Jahresgehaltes regelmäßig zurück, um für ihr Alter, für die Zukunft ihrer Familie zu sorgen. Es ließe sich unter der Ueberschrift „Glänzendes Elend“ ein besonderes Kapitel über den Gegensatz schreiben zwischen dem prunkvollen Auftreten, zu dem mancher Minister mit seiner Familie während seiner Amtsdauer gezwungen ist, und der Not und Entbehrung, die oft genug über die Seinigen einbrechen, wenn der Tod ihn plötzlich fortnahm. Nicht jeder ist so fürsorglich und vorurteilslos wie der vortreffliche Staatssekretär Graf von Posadowsky, der seine beiden Töchter das Lehrerinnen-Examen machen ließ, um sie in den Stand zu setzen, sich einmal im Notfalle mit eigenen Kräften ihren Lebensunterhalt zu gewinnen. Die preußischen Minister hatten zuletzt wirkliche Mühe, die auf ihnen ruhende Last der Geselligkeit zu bewältigen, solange ihnen ihr Jahreseinkommen noch nicht von 36 000 auf 50 000 Mk. erhöht war. Auch damit werden sie nicht mehr allzu lange auskommen können, da der Umfang ihrer Gesellschaftspflichten immer noch stetig zunimmt, und nicht jeder von ihnen den Mut findet, wie der verflossene Minister von Podbielski, der offen erklärte, daß er im Punkte des Essens und Trinkens mit den Herren der Hochfinanz nicht konkurrieren könne noch wolle. Dieser in Berlin verhältnismäßig noch recht jungen Hochfinanz widmet unser Verfasser ein besonderes Kapitel, das ihn auch auf diesem Gebiete als wohlbewandert zeigt. Man kann sagen, daß die Berliner Hochfinanz erst mit dem neuen Deutschen Reiche geboren worden ist. Die alten, soliden Bankhäuser aus der Zeit des preußischen Königtums, die Gelpcke, Engelhardt, Schickler, Magnus, Normann hatten, je für sich, eine höchst geachtete gesellschaftliche Stellung eingenommen. Aber sie bildeten keine soziale Macht für sich, sie gingen auf in den übrigen Klassen, spielten keine besondere Rolle. Das wurde nach dem Kriege von 1870/71 mit einem Schlage anders. Man empfand es mit Recht als den Beginn einer neuen Aera, die dem Gelde an sich zu wachsender Herrschaft verhelfen sollte, als der Geh. Kommerzienrat Gerson Bleichröder am 8. März 1872 in den Adel aufgenommen wurde. Leicht machte es ihm die Berliner Gesellschaft nicht, mit den Seinen Zutritt zu ihr zu finden. Aber der Mann, der sich der Gunst, ja Freundschaft des ersten Kaisers und ersten Kanzlers rühmen konnte, wußte sich durchzusetzen. Als sein ältester Sohn als Einjähriger bei den Bonner Königshusaren stand, wurde er nur infolge persönlichen Eingreifens des alten Kaisers Reserveoffizier. Wilhelm I. richtete an den Kommandeur einen Brief, worin er den Wunsch aussprach, den Sohn seines „Freundes Bleichröder“ zum Offizier gewählt zu sehen. Welches traurige Ende die „Dynastie Bleichröder“ schon in der zweiten Generation nach ihrem genialen Begründer genommen hat, dürfte allgemein bekannt sein. Aber sie hatte das Eis gebrochen, und heute gibt es in der deutschen Reichshauptstadt bereits eine vielverzweigte Hochfinanz, die eine gewaltige Macht darstellt. Die Leiter der großen Banken, die ein Jahreseinkommen bis zu einer halben Million Mark versteuern, werden freilich in diesem Punkte von manchen Berliner Großindustriellen und Großkaufleuten verdunkelt. Den jungen Inhaber der bekannten Firma Rudolf Hertzog schätzen Eingeweihte auf 70 Millionen, und die vier Brüder Wertheim, die Chefs des bekannten Riesenkaufhauses in der Leipziger Straße, sollen selbst ihr letztes Jahreseinkommen der Steuerbehörde mit je 700 000 bis 800 000 Mk. deklariert haben! Der Raum verbietet es, näher auf dieses höchst interessante Kapitel einzugehen. Nur eine überraschende Enthüllung sei ihm noch entnommen. Man erinnert sich, welches Aufsehen es erregte, als der zum Nachfolger des Generalpostmeisters Stephan ernannte Husarengeneral v. Podbielski sich als ein vorzüglicher Kaufmann entpuppte, der den Postbetrieb des Deutschen Reiches auf kaufmännische Basis stellte. Der Verfasser erzählt nun, daß der bekannte Geheimrat Goldberger, eine der Größen der Berliner Hochfinanz, der geheime Inspirator dabei gewesen sei. Herr Goldberger erhielt ein Zimmer im Reichspostamt eingeräumt, und ohne daß die Oeffentlichkeit etwas davon erfuhr, ohne daß das Budget des Reichs belastet wurde, arbeitete er hier wochenlang gemeinsam mit Herrn von Podbielski an der Umgestaltung, der Modernisierung unseres Postwesens. Ob der Kronenorden zweiter Klasse, der den Hals des Herrn Goldberger seitdem schmückt, der Lohn für diese Tätigkeit war, läßt der Verfasser dahingestellt sein. Jedenfalls ein bemerkenswerter Beitrag zu dem neuerdings vielerörterten Thema „Kaufmann und Beamter“.

SLUB Wir führen Wissen.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige **Börse** begann ziemlich matt. London war gestern matt auf Rückgang der ägyptischen Fonds, sowie Schwäche des Minenmarktes. In Paris wird der Geschäftsverkehr durch die Vorgänge in Südfrankreich recht empfindlich gestört, und von Newyork wurden abermals eine Goldausfuhr im Betrage von 2,6 Millionen Dollars und weiteres Anziehen der Zinssätze gemeldet; auch drohen wieder neue Emissionen. Vor allem verstimmten die von der Düsseldorfer Produktenbörse mitgeteilten Preisermäßigungen verschiedener Eisensorten, wodurch Montanwerte gedrückt wurden, obgleich auf dem Kohlenmarkte der Bedarf trotz besserer Förderung nicht befriedigt werden kann. Erwähnenswert ist, daß Paketfahrt auf die Auslassung des „Journals of Commerce" sich recht gut behaupten konnten. Nachdem sich die anfängliche Mißstimmung gemildert hatte, beruhigte sich die Spekulation und folgte, allerdings in vorsichtiger Weise, den Käufen erster Institute, wodurch die Kurse vielseitig anziehen konnten. Die leitenden Bankaktien schlossen größtenteils mit mäßigen Preisbesserungen gegen den Beginn. Die meisten Transportwerte konnten den gestrigen Preisstand nicht erreichen. Von Bergwerken gaben nach: Bochumer 1¼, Luxemburger 1½, Hohenlohe ½, Laurahütte 1, Phönix 1, Rheinstahl ⅝, Gelsenkirchener ½ und Harpener ¾ Prozent. Von Renten Japaner nicht ganz behauptet, Russen höher, Türkenlose besser. Der Schluß der Börse war fester. Privatdiskont 4¾ Prozent. — Der **Getreidemarkt** war früh still, da von den amerikanischen Börsen, deren Notierungen für Weizen ziemlich unverändert waren, auch keine Anregung kam. An der Mittagsbörse wurde die Stimmung fest. Zu den alten Momenten, dem Mangel an greifbarer Ware und einem Angebot vom Inlande auf Abladung, sowie den spärlichen und teuren ausländischen Offerten, kam heute noch hinzu die Aussicht auf kühleres Wetter, das das Reifen der Halmfrüchte verlangsamt, Meldungen von Schäden durch Unwetter, das den Roggen zum Liegen bringt, und sonstige ungünstige Nachrichten. Deckungen steigerten Roggen für Juli um 1,25 Mk., für September um 1 Mk.; für Weizen beide Sichten um 1 Mk. Später befestigten sich beide Artikel weiter. Hafer für Lieferungen behauptet. Effektive Ware trotz unrentabler Offerten aus den östlichen Provinzen vernachlässigt, da sich der Konsum immer noch zurückhält. Mais behauptet, gute Qualitäten finden guten Abzug, geringe Sorten vernachlässigt. Mehl matt, die Konsumenten halten sich zurück in Erwartung billigerer Preise. Rüböl fest, Preise wenig verändert. — **Wetter:** Heiter: Westwind.

* **Dresdner Börse** vom 22. Juni. Die anhaltende Schwäche der Berliner Börse gab heute dem hiesigen Markte zu erneuter großer Geschäftseinschränkung Anlaß, denn von sämtlichen hier notierten Aktienwerten erzielten nicht mehr als fünf eine bezahlte Notiz. Bei Maschinenaktien erfreuten sich nur Sächs. Gußstahl zu 190,25 % (+ 4,25 %), sowie dergl. Genußscheine zu 258 M. (+ 8 M.) einiger Beachtung und von elektrischen Werten, sowie Fahrradaktien traten Elektra und Seidel & Naumann-Genußscheine zu den gestrigen Kursen in Verkehr. Das Geschäft in diversen Industrieaktien beschränkte sich lediglich auf Westfäler Aktienspinnerei zu 105% (unverändert). Einige Nachfrage bestand ferner bei keramischen Werten für Steingutfabrik Sörnewitz zu 202,25% (+ 1,25%) und bei diversen Industrie-Aktien für Lederfabrik Thiele zu 218% (+ 1%), doch kam Material nicht heraus. Dagegen bewertete man bei Banken Sächs. Bank nur mit 137,30% (— 1,50%) und bei Maschinenfabriken Lauchhammer nur mit 182% (— 2%). Die Aktien der Transport- und Baugesellschaften, Brauereien, sowie Papier- rc. Fabriken blieben ohne Kursveränderungen. Auf dem Fondsmarkte erzielten 3½% Reichsanleihe mit 93,55% (+ 0,15%), 3% Sächsische Rente mit 83,95% (+ 0,05%), 3½% Sächsische Anleihen mit 97,70% (+ 0,20%), 4% Schatzanweisungen mit 100,55% (— 0,20%), 3½% Preußische Konsols mit 93,60% (— 0,05%) sowie Pfandbriefe und Obligationen bezahlte Notizen.

* **Sächsische Gußstahlfabrik zu Döhlen bei Dresden.** Auf Antrag der Herren Mende & Täubrich in Dresden sind nom. 750 000 M. neue Aktien und 2500 Stück neue Genußscheine „Emission 1907", dividendenberechtigt vom 1. April 1907 an, zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden. In dem zu diesem Zwecke veröffentlichten Prospekte wird mitgeteilt, daß der Geschäftsgang während des Geschäftsjahres 1906/07 bisher und auch zurzeit ein befriedigender sei. Das Unternehmen habe einen großen Auftragsbestand und erhalte fortgesetzt neue Aufträge auf seine Erzeugnisse zu lohnenden Preisen. Die Gesellschaft ist auf viele Monate hinaus mit Arbeit versehen.

* **Seidel & Naumann, Aktiengesellschaft in Dresden.** Die heute unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofrats Dr. Hofmann und in Gegenwart von 3 Aktionären mit 1340 Stimmen abgehaltene achte ordentliche Generalversammlung genehmigte ohne Debatte die Jahresrechnung für 1906 und die vorgeschlagene Gewinnverteilung, wonach der 147 285 M. betragende Reingewinn folgende Verwendung finden soll: Zu Extraabschreibungen auf Inventar 15 999 M., dem Reservefonds I 5000 M., dem Dispositionsfonds 20 000 M., dem Reservefonds II 40 000 M., als 4 % Dividende (wie i. V.) 60 000 M. und als Vortrag auf neue Rechnung 6286 M. Die Aufsichtsratswahl ergab die akklamationsweise Wiederberufung des statutengemäß ausscheidenden Herrn Zivilingenieurs H. Jeglinsky-Dresden.

* **Das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin,** ist nach Berliner Blättern unter Beteiligung mehrerer Großkapitalisten in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umgewandelt worden. Das Gesellschaftskapital soll 5 000 000 M. betragen.

* **Russische Maschinenbaugesellschaft Hartmann in Petersburg.** Im Anschluß an die Meldung, daß die Dividende nicht über 10 Rubel in Aussicht genommen werden könne gegen 20½ Rubel im Vorjahr, bestätigt die Gesellschaft der „Frkf. Ztg.", daß die Dividende für das laufende Geschäftsjahr wesentlich geringer ausfallen dürfte als in den letztvergangenen Jahren, woran zum Teil weniger starke Beschäftigung des Werkes im laufenden Jahre und andererseits die Streiks die Schuld tragen. Dagegen sei nie davon die Rede gewesen, den Jahresgewinn ganz zur inneren Kräftigung des Unternehmens zu verwenden. Die Gesellschaft habe in den letzten Jahren so enorme Abschreibungen gemacht, daß Extrazuwendungen an das Amortisations-Konto und für Abschreibung ganz unnötig seien. Ueberdies verfüge die Gesellschaft augenblicklich über mehr als 2 Mill. Rubel bares Kapital, so daß auch in dieser Richtung irgendwelche Zuwendungen durchaus überflüssig erscheinen.

* **Zur Flußschiffahrt.** (Mitgeteilt von Heinr. Hellerberg, Hamburg). Die Knappheit an Raum hält nach wie vor an, andererseits bleibt aber das Ladungsangebot ein großes, und zwar nicht bloß nach der Elbe, sondern auch nach Saale- und Oderplätzen. Bei dieser Sachlage ist es nur zu erklärlich, daß die Anteilsfrachten abermals eine wenn auch nur kleine Erhöhung erfuhren, so daß sich die Forderungen für erstklassiges Massengut per 100 Kg. gegenwärtig wie folgt stellen: Magdeburg: 34 Pfg., Schönebeck 34 Pfg., Barby 36 Pfg., Wien 36 Pfg., Wallwitzhafen 36 Pfg., Torgau 45 Pfg., Riesa 50 Pfg., **Dresden** 52 Pfg., Tetschen-Laube 60 Pfg., Schönpriesen 56 Pfg., Aussig 56 Pfg., Halle a. S. transit 56 Pfg., dergleichen loko 58—60 Pfg., Berlin Oberspree 38—40 Pfg., dergleichen offene 34—38 Pfg., Spandau 60—70 Pfg., Fürstenberg a. O. 56—60 Pfg., Oderstationen bis einschl. Breslau 70—72 Pfg. Ab Lübeck liegen die Frachten für Massenartikel 8 bis 10 Pfg. per 100 Kg. höher.

Berliner städtischer Zentralviehhof vom 22. Juni. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 4460 Rinder, 1396 Kälber, 12 900 Schafe, 12 189 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt, 76—78, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 67—74, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 63—66, d) gering genährte jeden Alters 60—62. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 71—74, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 65—68, c) gering genährte 60—64. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 68—70, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 64—66, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 56—63, e) gering genährte Kühe und Färsen 50—56. Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 83—88, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 75—80, c) geringere Saugkälber 54—64, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 60—62. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—83, b) ältere Masthammel 74—78, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 68—70, d) Holsteiner Niederungsschafe, Lebendgewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren, 220—280 Pfd. schwer 54, b) schwere, 280 Pfd. und darüber (Käser), 52—53, c) fleischige 50—51, d) gering entwickelte 48 für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Es wird nicht ganz ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Es wird voraussichtlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief fest und wird voraussichtlich geräumt. Ausgesuchte Schweine brachten Preise über Notiz.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5½ Proz. Lombardzinsfuß 6½ Proz. Amsterdam 5 Proz. Brüssel 5 Proz. London 4 Proz. Paris 3½ Proz. Petersburg 7 Proz. Wien 4½ Proz. New-York 5 Proz. Schweiz. Plätze 4½ Proz.

Leipzig. 22. Juni.

3% Sächs. Rente	83,50	Buschtiehr. 96	98,10	Hartmann	118,—
v. 1855 3%	93,—	Dux-Bodb. 2. Pr.	107,—	Kittler Masch.	259,—
v. 52/68 3½% gr.	97,35	Pilsen-Priesen	—,—	Schönherr	266,—
v. 69 3½% kl.	97,35	Pr.-Dux 1. Pr.	—,—	Sondermann & Stier	112,—
Löbau-Zittau	99,80	Buschtiehr. B	262,—	Zimmermann	107,—
Landrentenbriefe	—,—	A. D. Kr.-Anst.	163,25	Leipz. Wollk. St.-A.	—,—
Dresdn. Anl. 1875	93,—	Chemn. Bankv.	106,—	„ „ P.-A.	97,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	94,—	Kredit-Spar-Bank	106,40	Baumwsp. Mittw.	350,—
Mansf. Gewerksch.		Dresdner Bank	137,—	Solbrig	94,—
von 1867	—,—	Dresdn. Bankv.	106,—	Tittel & Krüger	100,—
„ 1875/79	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	137,—	Braunschw. B.	—,—
„ 1882	—,—	Sächs. Bank	137,50	Elektr. Str.-B.	99,80
„ 1883	—,—	Zwickauer Bank	—,—	Kunstdr. Urscher	—,—
Oest. Banknot.	84,85	Mansf. Kuxe	1100,—	Kunstanstalt Grosz	123,—
Aussig-Tepl. 3½%	91,—	Germania	108,—	Schubert & Salzer	317,—
B. Nordb. Gold	98,70	Golzern	117,50	Fritz Schulz	281,—

Wien. 22. Juni. Schlußkurse der offiziellen Börse

Papierrente	97,65	Türkenlose	182,—	Ungar. Kredit	746,—
Silberrente	98,30	Buschtiehrader	1075,—	Länderbank	433,—
Goldrente	116,15	Ferd.-Nordbahn	55,40	Unionbank	530,50
Ungar. Goldr.	111,25	Nordwestbahn	430,—	Brüxer	725,—
do. Kron.-R.	93,25	Elbethal	425,—	Alp. Mont.-A.	572,50
Angl.-Aust.-B.	—,—	St.-E.-Akt.	663,75	Napoleons	19,20
Tramway	—,—	Lombarden	135,50	D. Marknoten	117,81
Bau- u. B.-G. A	—,—	Wiener Bankv.	533,—	Galiz. Karl.-Petr.	535,—
do. B	—,—	Kreditaktien	646,25	Befestigt.	

London, 22. Juni, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	83 1/8	3% Portugies.	68	Louisville	114
5% Argent. G.-Anl.	100	80er Russen 2. Em.	73	Norf. & Western	74
4% do.	82	Türken	92 5/8	Chartered	1 5/16
4½% Chin. Anl.	98	Ottomanbank	18	Debeers	23 7/8
4% Japaner	88 5/8	Balt. and Ohio	95 1/2	Goldfields	3
5% do.	100 3/4	Canada Pacif.	171	Rio Tinto	81 1/4
4½% do	93 7/8	Chicag.-Milw.	138 3/4	Tendenz:	

Zwickauer Börsenbericht (von der Filiale der Dresdner Bank in Zwickau), 21. Juni. **Industrie-Aktien.** Bockwaer Eisenbahn 400 G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn —,—, Pöbitzer Aktien-Bierbrauerei Zwickau vorm. Pöbitz —,—, do. do. —,—, Vereinsbrauerei Zwickau —,—, Portland-Cementfabrik Göhnitz 415 G., do. do. —,—, Zwickauer Bank abgest. 4,25% G., do. do. 4,25% G., Vereinsbank —,—, Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik vom J. 1907 234,— G., do. do. Lit. B 234,— G. — **Braunkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien.** Grube Ernst zus. Prioritäts-Aktien A —,—, Prehlitzer Braunkohlen-Gesellschaft Stamm-Aktien —,—, do. Prioritäts-Aktien —,—, do. do. Lit. B —,—, Union Kriebitzsch Prioritäts-Aktien 319 G., do. do. —,—. — **Steinkohlen-Kuxe.** Deutschland Gewerkschaft 3300 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 1226 bz. 1224 G. — **Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien.** Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld zusammengel. Aktien —,—, Concordia 310 G., do. Prior.-Aktien 530 G., Erzgeb. Steinkohlen-Aktien-Verein 1245 G., Gersdorf —,—, do. Prior.-Aktien Serie I 845 G., do. Serie II 748 G., Gottes Segen Lugau 1930 G., do. do. Prior.-Aktien 2115 G., do. do. III. Em. 7380 G., Hohndorf b. Lichtenstein 340 B., do. Prior.-Aktien 530 G., Kaisergrube, Stamm-Aktien 460 B., do. Prior.-Aktien Serie I —,—, do. do. Serie II 961 B., Lugauer Steinkohlenbau-Verein —,—, do. Prior.-Aktien —,—, Oberhohndorf-Forst in Liquidation 10 G., do. Schader 58 G. 66 B., Zwickauer Bürger-Gewerkschaft —,—, Zwickauer Brückenberg 622 bz., 624 bz. und G., do. do. Zehnzenich. —,—, Zwickau-Oberhohndorf —,—, Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 1750 bz., 1752 bz., 1750 G. — **Kohlenwerks-Anleihen.** 4% Concordia —, 4% Gewerksch. Deutschland 90,75 G., 4% Erzgeb. Verein —,—, 4% Hohndorf bei Lichtenstein —,—, 4% Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. Jahre 1873 —,— 4% do. vom Jahre 1875 —,— 4% do. vom Jahre 1885 —,—, 4% Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft v. Jahre 1869 —,—, 4% do. vom Jahre 1894 —,—, 4% Oelsnitzer Vereinsglück 99 G., 4% Zwickauer Bürger-Gewerkschaft 99 G., 99,50 B., 4% Zwickauer Brückenberg-Verein 99,25 B., 4% Zwickau-Oberhohndorf v. Jahre 1895 —,—, 4% do. vom Jahre 1902 99,50 G.

Leipzig, 22. Juni. (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco 202—204 bz. B., do. do. geringer —, do. ausländischer 212—220 B., ruhig. **Roggen** loco M. 198—202, do. Posener und preußischer 204, do. ausländ. M. 208—211 B., ruhig. Rüböl loco M. 73½, nominell, still. Spiritus 70 M. Verbrauchsteuer: 70er loco —, 50er loco.

Berlin, 22. Juni. **Getreidebericht. Weizen:** per Juli 204,00, per September 197,75, per Dezember 197,75, fest. **Roggen:** per Juli 203,25, per Septbr. 180,00, per Dezbr. 177,50, fest. **Hafer:** per Juli 191,00, per Septbr. 161,75, behauptet. **Mais** (amerik. mix.): per Juli 144,00, per September 141,50, ruhig. **Rüböl:** per Juni 72,20, per Oktober 67,90, per Dezember 67,80, still.

Schlußkurse der Berliner Börse.

Berlin, 22. Juni.

Wechsel.		Mittelmeerbahn	89,60	Masch. Kappel	[illegible]	**Nachbörse.**	
Amsterd. kurz	169,60	Lux. Pr. Henry-B.	130,—	Mühlenbau Seck	[illegible]	Oesterr. Kredit	202,25
Brüssel kurz	81,10	**Schiffahrts-Aktien.**		[illegible]	[illegible]	Berl. Hdl.-Ges.	159,25
Italien kurz	81,30	Hamb.-A. Paketf.	130,—	[illegible]	[illegible]	Comm.- u. Disc.	114,25
London kurz	20,44	Hansa Dampfsch.	122,50	[illegible]	[illegible]	Darmst. Bank	128,25
London lang	20,32	Nordd. Lloyd	116,50	[illegible]	[illegible]	Deutsche Bank	220,40
Paris kurz	81,30	V. Elbe-u.S.-Sch.	144,—	[illegible]	[illegible]	Diskonto	167,10
Petersburg kurz	—,—	**Banken.**		[illegible]	[illegible]	Dresdner Bank	137,—
Wien kurz	84,75	Berl. Handelsg.	159,60	Sächs. Cart.-Masch.	—,—	National-Bank	118,40
Wien lang	—,—	Darmst. Bank	128,25	Sächs. Gußstahl	[illegible]	Schaaffhaus. Bkv.	135,—
20 Frcs.-Stücke	16,27	Deutsche Bank	220,60	Sächs. Kammg.	[illegible]	Russ. Bank	126,—
Oest. Banknoten	84,90	Disk. Komm.	167,30	Sächs. Webst.	256,—	Wiener Bankver.	—,—
Russ. Banknoten	214,15	Dresdner Bank	137,25	Schimmel	118,25	Lübeck-Büchener	—,—
Deutsche Fonds.		Dresd. Bankv.	106,10	Schubert & Salzer	314,50	Oesterr. Staatsb.	141,75
3½% R.-A. 1905	93,60	Dresdn. Kredit	—,—	Senftenb. Bgw.-A.	97,25	do. Südbahn	27,10
3% do.	83,60	Gothaer Gr.-Kred.	148,—	Siemens Glas	233,50	Anat. Eisenb.-A.	—,—
3½% Pr. K. 1905	93,75	Leipz. Kreditanst.	182,40	Verein. Lausitz.	154,—	Balt. u. Ohio-Bahn	91,75
3% Pr. Konf.	83,50	Mitteld. Bodenkr.	88,—	Wanderer	260,—	Canada	165,—
3% Sächs. Rente	83,60	Nationalbank	118,70	Zellstoff-Verein	91,10	Gotthardbahn	—,—
4% Reichsschatzsch.	100,40	Oesterr. Kredit	202,—	**Fester.**		Ital. Meridional.	137,75
Ausländ. Fonds.		Preuß. Pfdbr.-Bk.	126,50			Ital. Mittelm.-B.	—,—
4% Argentinier	84,50	Reichsbank	154,—			Lux. Prinz Heinr.	129,75
5% Chin. 1896	100,20	Sächs. Bank	138,—			Warschau-Wiener	88,25
4½% Chin. 1898	98,75	Sächs. Bodenkr.	140,—			3% D. Reichsanl.	83,50
4% Ital. Rente	103,20	Schaaffhaus. Bkv.	135,—			6% Buenos do.	—,—
4½% Japaner	91,20	**Industrie.**				4½% Chin. Anl.	—,—
5% Mexik. 1899	100,25	Böhm. Brauh.	150,25			4½% Japaner	91,75
4% Oest. Gold-R.	98,70	D. Bierbr. A.-G.	147,20			4% Russ. Anl.	74,—
4⅕% Oest. Silb.-R.	—,—	Vereinsbr. konv.	204,—			4½% do. 1905	—,—
3% Portug. III	66,25	Erlanger Br.	86,50			4% Span. Anl., äuß.	—,—
4% am. Rum. 1890	91,25	Höcherlbräu	88,50			Türken-Anl. unif.	—,—
4% Russ. f. A. 1880	72,40	Kieler Schloßbr.	167,60			Türkische Lose	139,—
4% Russ. v. 1889	—,—	Reichelbräu	180,10			Ung. Kronenr.	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—	Schöfferhof	142,25			Bochumer	221,10
4% Russ. 1880 C.A.	—,—	v. Tucher'sche Br.	250,—			Deutsch-Luxemb.	171,—
4% Russ. Staatsr.	70,—	Bankf. Brauindstr.	86,60			Dortmunder	71,—
Serb. Anleihe	79,—	Bergmann & Co.	264,50			Laurahütte	221,90
4% Spanier	—,—	Berl. Maschin.	221,—			Rhein. Stahlw.	187,—
Türkenlose	139,50	Boch. Gußstahl	230,80			Consolid. Bergw.	—,—
4% Ung. Goldr.	93,10	Cartonn. Loschw.	207,50			Gelsenkirchen	189,75
4% do. Kr.-R.	—,—	do. junge	182,—			Harpener	200,75
4½% B.-Air.-G.-A.	—,—	Chem. Fbr. Heyden	159,30			Gr. Berl. Strb.	165,90
6% B.-Air. St.	100,30	Chemn. Werkz.	105,75			Hamb. Paketf.	130,50
Serb. G.-Pfdbr. 5%	99,90	D.-Oest. B.-G.	174,50			Hansa Dampfsch.	122,50
Hyp.-Bank-Pfandbr.		D. Gasglühlicht	206,25			Lloyd	116,—
4 Preuß. Pfdbr.-Bk. XVIII unk. 08	99,—	D. Tonröhren	142,50			Dynamit	161,—
Deutsche Bahnen.		Donnersmarck	208,—			Edison	—,—
Lübeck-Büchener	—,—	Dortm. Union	70,60			**Fest.**	
Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.		Dresd. Baugef.	138,80				
Allg. Deutsch Klnb.	89,50	Dresd. Gard.	208,—				
Gr. Berl. Strb.	166,—	Dr. Gasmot.-Hille	155,—				
Hann. Strb. Lt.-A.	67,—	Duxer Kohlenw.	192,—				
Ausländ. Bahnen.		Dynamit-Trust	160,75				
Aussig-Teplitzer	—,—	Elbtra Dresden	72,50				
Böhm. Nordbahn	—,—	Gelsenkirchen	189,50				
Buschtiehr.	—,—	Görlitzer Masch.	152,—				
Oest.-U. Nordwstb.	—,—	Harpener	200,80				
Oest.-U. Elbethal	—,—	Hartmann	117,—				
Oest.-U. Staatsb.	141,—	Hörder Hütte	—,—				
Südöst. Lomb.	27,—	Kahla Porzellanf.	280,50				
Canada Pacific	165,—	Kön. Wilh. St.-Pr.	355,—				
		Lauchh. konv.	182,25				
		Laurahütte	222,—				
		Löwe & Co.	238,40				
		Louise Tiefbau	96,10				
		Mt. Luckau & Steff.	120,25				

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 22. Juni. (Priv.-Tel.)

4% Japan. Anl.	85,20	Eintracht, Bergw.	351,—	Oberschles. Eb.-Bd.	109,60
Allg. Lok.- u. Strb.	—,—	Falkenst. Gardin.	135,50	Peniger Maschfbr.	49,—
Elekt. Hochb. Berl.	127,—	Gasmotor. Deutz	105,75	Phönix Bergw.	198,50
Chemn. Bankv.	103,25	Görl. Eisb.-Bed.	300,—	Rhein. Met., B.-A.	133,90
Brl. Hyp.-Akt.-B.	111,—	Hannov. Masch.	374,—	Riebeck Montan	188,75
Batzenhofer Br.	230,—	Hein. Lehmann	145,—	Rositzer Kohlen	212,10
Leipz. Br. Riebeck	137,80	Höchster Farbw.	422,—	do. Zucker	115,50
Adler-Fahrradw.	306,50	Kirchner & Co.	202,25	Schebera Kamm.	—,—
Allg. Berl. Omn.	146,—	Königin Marienh.	83,50	Schneider Hugo	143,25
Allg. Elektr.-Ges.	195,10	Kunz Treibriem.	126,50	Schuckert Elektr.	103,10
Berl.-Anh. Masch.	192,75	Kruschwitz. Zucker	235,—	Siemens & Halske	163,—
Berl. Elektr.-Wk.	165,10	Lahmeyer Elektr.	117,75	Steaua Romana	124,60
Bielefeld. Masch.	369,75	Leykam-Josefsth.	142,30	Stettiner Cha.-u.	277,80
Brem. Wollkämm.	230,—	Mech. Web. Zittau	208,50	Thür. St. u. Rdsff.	181,25
Crossen. Papierfbr.	228,50	Mend. & Schwerte	108,—	Vogtländ. Masch.	266,—
Deutsch-Atl. Tel.	119,—	Merkur Wollw.	215,75	do. Vorzugs-A.	260,—
Deutsche Juteip.	191,50	N. Bod.-Akt.-Ges.	114,50	Westf. Juteispinn.	96,—
Dtsch. Spiegelglas	252,25	Nordd. Juteip.	116,50	Zellstoff Waldhof	322,50

Hamburg, 22. Juni. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. Tendenz: Stetig. Per Juni 19,50, per Juli 19,50, per August 197,0, per Oktbr. 19,10, per Dezbr. 19,00, per März 19,30. — **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Tendenz: Ruhig. Per September 28,50, per Dezember 28,75, per März 29,25, per Mai 29,50.

Hamburg, 21. Juni. (**Getreide-Markt.**) Weizen fest, Mecklenburger u. Ostholst. Juni 206—210. Roggen fest, Mecklenburger u. Altm. 208—215, ruff. cif. 9 Pud 10/15. Juni 161,—. Gerste fest, südruff. cif. Juni 130,50. Hafer stramm, Holsteiner u. Mecklenb. 202—208. Mais ruhig, amerikan. mixed cif. per Juni 110,—, La Plata cif. per Juni-Juli 109,—. Rüböl fest, verzollt 74,00. Spiritus stetig, per Juni 25,— G., per Juni-Juli 25,— G., per Juli-August 25,— G. Kaffee loco ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum stetig. Standard white loco 7,35. Wetter: Schön.

Magdeburg, 22. Juni. (**Zuckermarkt.**) Rohzucker I. 8 Proz. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Juni 19,45 G. 19,55 Br., per Juli 19,55 G. 19,65 B., per August 19,70 G. 19,75 B., per Oktober-Dezember 19,00 G. 19,05 B., per Januar-März 19,15 G. 19,25 B., per März 19,25 G., 19,35 B. — Kornzucker 88⁰/₀ o. S.: still, 9,35—9,45. Nachprodukte 75⁰/₀ o. S. —,—. Brot-Raffinade o. F. 19,37½—19,62½. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gem. Raffinade m. S.: 19,12½—19,37½. Gemahl. Melis m. S.: 18,62½—18,87½. Tendenz: Geschäftslos. Wetter: Kühl, wechselnde Bewölkung.

Metallmarkt. London, 21. Juni. (Schluß.) **Chili-Kupfer** stetig, 96⅝, 3 Monate 90⅞. **Zinn** Straits kaum stetig, 187½, 3 Monate 179⅝. — **Blei** unregelmäßig, spanisch 21⅝, do. englisch 21¾. — **Zink** stetig, gewöhnliche Marke 24½, do. spezielle Marke 25¼.

New-York, 21. Juni. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 12,85, do. Lieferung per August 11,41, do. per Oktbr. 11,43, do. New-Orleans 12⅝. Schmalz Western steam 9,10, do. Rohe & Brothers 9,20. Mais per Juli 61⅞, per September 62, per Dezbr. —,—. Roter Winterweizen loco 99¾. Weizen per Juli 100⅛, per Septbr. 100⅞, per Dezbr. 102⅞, per Mai —. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6⅞, do. (Rio) Nr. 7 per Juli 5,20, do. do. per Septbr. 5,30. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,70. Zucker 3,23. Zinn 42,40—42,87½. Kupfer 23,50—24,25.

Zur Reise-Zeit

empfehlen wir in unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

eiserne Schrankfächer, die unter eigenem Mitverschluss der Interessenten stehen, auf kürzere und längere Zeit. — Ausserdem halten wir uns zur Annahme

offener und geschlossener Depots,

sowie zur Ausstellung von

Reise-Kreditbriefen

auf alle grösseren Plätzen des In- und Auslandes empfohlen.

Auskunft wird an unseren Kassen bereitwilligst erteilt.

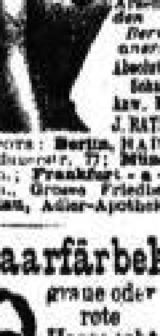
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,

Altmarkt 16. Abtheilung Dresden. Altmarkt 16.

Depositenkassen:

Dresden-N., Am Markt 1.
Dresden-Löbtau, Reisewitzer, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Dresden-Johannstadt, Striesener Strasse 27.
Blasewitz, Schillerplatz 17.

Schöne Büste



in zwei Monaten durch die PILULES ORIENTALES, die einzigen, welche die Brüste entwickeln, festigen, wiederherstellen und der Frauengestalt eine graziöse Fülle verleihen, ohne der Gesundheit zu schaden. Garantirt Arsenik-frei. Von den Ärztlichen Berühmtheiten anerkannt. Absolute Diskretion. Schachtel mit Gebr.-Anw. M. 5.30 franko. J. RATIÉ, Apoth. Paris.

Depots: Berlin, HADRA, Apoth., Spandauerstr. 77; München, Adler-Apoth.; Frankfurt-a.-M., Engel-Apoth., Grosse Friedbergerstr. 46; Breslau, Adler-Apotheke.

Haarfärbekamm,

graue oder rote Haare echt blond, braun oder schwarz färbend.

Völlig unschädlich. Patent. — Jahrelang brauchbar. — Diskrete Zusend. i. Brief. — Stück 3 Mk.

Rudolf Hoffers Kosm. Labor., **Berlin 32.**

In Dresden bei: **George Baumann,** PragerStr. 40, u. **O. Baumann,** König Johann-Str 9. I

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.

Modernste Einrichtung., Zander-Institut. Behandl. von Nerven-, Frauen-, Magen-, Darmleiden, Herzkrankheit., Gicht rc. Chefarzt **Dr. Loebell.**

Illustrierte Prospekte frei.

Waldsanatorium Bad Grüna i. Sa.

im Erzgebirge. 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz. Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke. Kur und Pension 6—10 Mark pro Tag. Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dirig. Arzt.

Friedrichroda.

Klim. u. Terrainkurort, **besucht.** Sommerfr. i. Thür. Walde, auch **Winterkurort.** 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation. 1 km von Schloß Reinhardsbrunn. Frequenz 1906: 12 823 Personen exkl. Passanten. Auskunft u. illustr. Prospekte kostenfrei. Die Städtische Kurverwaltung. **O. Kämpf.**

Bad Thal b. Eisenach. Kurhotel u. Pension. Zum Tannhäuser

Kurhotel und Pension umgeben von schattigem Wald u. Garten. Familienhaus I. Ranges für längeren Aufenthalt. Vorzügl. Küche. Mäß. Preise. ... Bäder. Prospekt durch den Besitzer E. F. Schwanitz.

Bad Kissingen. Hotel Englischer Hof

nächst dem Kurgarten, den Quellen und Bädern. Komfortabel eingericht. Zimmer. Auf Wunsch volle Pension. Zivile Preise. Bes. **Ch. S. Zapf.**

Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 23

Aktienkapital Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Eröffnung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verlosungs-Kontrolle, Vermietung einzelner Schrankfächer in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 22. Juni 1907.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	
3½	do. alte m	98,55 bzB
4	do. Schatzanw. m	100,55 bz
3	Sächs. Rente à 5000 m	83,05 bz
3	do. à 3000 m	83,05 bz
3	do. à 1000 m	83,05 bz
3	do. à 500 m	84,10
3	do. à 300 m	85,25
3	do. à 200 u. 100 m	86,—
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	91,90
3½	do. 1852/68 große m	97,70 bzB
3½	do. 1852/68 kleine m	97,60 B
3½	do. 1867 große m	97,70 bzB
3½	do. 1867 kleine m	97,60 B
3½	Lbb.-Zitt. Eisenb. gr. m	97,25 B
4	do. kl. m	100,25 B
3½	Landw.-Kr. gr. m	97,75
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	92,60 B
3½	do. à 1500 m	92,60 B
3½	do. à 300 m	93,— B
4	do. à 1500 m	101,— B
3	Preuß. Konsols m	83,30
3½	do. alte m	93,60 bz
4	do. Schatzanw. m	100,60
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

3½	Dresdner v. 1871 m	96,—
3½	do. 1875 m	93,50
3½	do. 1886 m	93,—
3½	do. 1893 m	93,— bz
3½	do. 1900 m	93,— B
3½	do. 1905 m	91,80 bz
4	do. 1900 m	100,20
3½	S.Obl.b.Dt.Strb.1892	—,—
3½	do. do. 1898	—,—
3½	do. Dr.Strb.1892	94,10
3½	do. do. 1900	93,50
4	Kreuzkirchen-Anleihe m	98,50
4	Aussiger (Kreud.)	99,50 B
3½	Bautzner m	93,—
4	Bodenbacher	99,50 B
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	98,25 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	—,—
3½	do. 1874 u. 1879 m	96,—
3½	do. 1889 m	94,50
3½	do. 1902 m	94,—
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger v. 1895 m	92,50
3½	Glauchauer v. 1903 m	—,—
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	100,75 B
3½	Plauensche v. 1903 m	—,—
4	do. v. 1892 m	101,— B
4	do. v. 1897 m	101,— B
3½	Pulsnitzer m	—,—
3½	Reichenbacher v. 1898 m	—,—
4	do. v. 1898 m	101,— B
3½	Riesaer m	91,— B
4	do. m	101,— B
3	Zittauer m	85,75
3½	do. m	94,50

Pfand- und Hypothekenbriefe.

3½	Allg. D. Creditanstalt	96,25 B
4	do.	100,25
3½	Komm.-B.d.K.Sächs. m	95,50 B
4	do. m	100,—
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-A.I.u.II m	100,20
4	do. V m	100,25 B
4	do. VII m	100,40 B
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	96,20 bz
4	do. Grdrbr. I u. II m	100,25 B
3½	Ressd.-Baubank-Oblig.	93,— B
3	Landw. Pfandbr. m	84,—
3½	do. do. m	94,— bz
4	do. do. m	100,50
3	do. Kreditbr. m	84,— B
3½	do. do. m	94,— bz
4	do. do. m	100,50
3	Lausitzer Pfandbr. m	83,75
3½	do. do. m	95,50 bzG
3½	do. Kreditbr. m	95,25 bzG
3½	Leipz.Hyp.-Bk.Ser.E m	94,—
3½	do. Serie VII m	94,—
3½	do. Serie X	94,—
4	do. Serie F m	100,—
4	do. Serie VIII m	100,—
4	do. Serie IX	99,30
4	do. Serie XI	100,10 bz
4	do. Serie XIII	100,50
3½	do. Serie XII	98,20
4	Mein.Hyb.Em.VI, VII	98,60
4	do. Em. VIII	98,80
4	do. Serie IX	99,—
3½	do. Serie X	93,—
4	do. Serie XI	99,60
4	do. Serie XII	100,—
3½	Mitteld.B.-Kr.-A.Pfbr.	94,—
4	do. Pfandbr. unk.1906	98,60
4	do. do. Reihe III	98,75
4	do. do. Serie IV	99,— bz
3½	do. Grd.-Rtbr.Reihe II	98,—
3	do. do. Reihe I	83,50
4	do. do. Reihe III	99,75

3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	99,60 B
4	Pr.H.-Bdkr.1901 unk.b.1910	99,—
3½	Pr.H.-Bdkr. Komm.-Obl.	—,—
3½	do. C.-B.1886 unk.b.1916	94,50
4	do. 1901 unk. b. 1910	100,30
3½	Sächs.B.-K.-Pfbr.S.I m	94,25 B
3½	do. do. S. II m	94,25 B
4	do. do. S. III m	100,25
4	do. do. S. IV	100,—
3½	do. do. S. V	94,75
3½	do. do. S. Va	97,75
3½	do. do. S. VI	98,—
4	do. do. S. VII	100,50
3½	Sächs.Erbl.Pfandbr. m	94,10 B
3	do. m	—,—
4	Dresd. Freimaur.-Anl.	—,—

Ausländische Fonds.

4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	do. Silberrente	99,10
4	do. konv. Rente	97,10
4	do. Goldrente	98,50
4	Ungar. Goldrente	93,—
4	do. Kronenrente	92,75
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	91,60

Prioritäten.

3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	91,—
3½	do. kl.	91,— B
4	Böhm. Nordb. Gold	98,30
4	Buschtiehrader steuerfrei	97,80
4½	Bank für Brauind.	99,50 B
4½	Adlerbrauerei Düsseld.	101,—
4	Balhorns Brauerei	99,25
4	Bautzner Brauerei	99,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	99,75 B
4½	Einsiedler Brauerei	101,50
4	Konf. Feldschlößch.	99,— B
3½	I. Kulmbacher	93,— B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	94,75 bz
4½	Deutsche Bierbrauerei	102,60
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	101,— B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	100,— B
4½	Hahnenbräu 103 rz	102,—
4½	Hansa, Lübeck	100,50 G
4½	Hildorfer m. 103 rz	101,25
4½	Hoecherlbräu	98,— B
4	Hofbrauhaus	100,— B
4	Homburger m. 105 rz	101,—
4	Kemnitzsche Brauerei	99,50 B
4½	Kieler Br. m. 105 rz	104,60
4	Löbauer Brauerei	95,—
4	Br.Schöfferh.m. 103 rz	100,70
4½	do. do.	102,25
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	100,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	103,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver.Frankfurt. m. 103 rz	98,75
4½	Dresdner Malzfabrik	99,— B
4½	do. v. 1906, 105 rz	—,—
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—
4½	Chromo-Papier m. 103 rz	102,— B
4	Cröllwitzer Papierf.	98,50
4	Dresdner Papierf.	99,75
4½	Hafferöder Papierf.	101,75 B
4	Papierfabrik Sebnitz	96,50
4	Penziger m. 105 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	100,50
4½	Luxuspapierf. Süß	102,— B
4	Thodesche Papierf.	93,25
4	Verein. Bautzner Papier	100,—
4	do. m. 103 rz.	102,75 B
4½	Ver. Strohstoffabriken	100,25
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	102,—
4	Weißenborner v. 1899	99,—
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	102,75 B
4½	Bernburg. Masch.-F.	101,—
4½	Schubert & Salz. m. 105 rz	103,— B
4	Sonderm. & Stier v. 1895	97,50
4	Dr. Gsm. Hille m. 105 rz	101,50
4½	E.-W. vom. Pöge m. 105 rz	—,—
5	Elitewk. Fetr.-A.-G. 103 rz	103,25
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	102,50
4	Germania	99,10
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	99,50 B
4½	do. do. 1906 rz	103,—
4	Hartguß m. 105 rz	—,—
4½	Königin Marienhütte	101,—
4½	do. do.	—,—
4	Lauchhammer	99,75 B
5	do. 103 rz	103,90 bz
4½	Rockstroh & Schneider	101,— B
4	Jacobiwerk	—,—
4½	Radeb. Guß-u. Emw. 105 rz	101,40
4	Sachsenwerk	—,—
4	Sächs. Cart.-Masch.	103,25 B
4	Sächs. Gußst. v. 99	100,— B
4	Sächs. Maschfbk. Hartm.	103,— B
4½	Schimmel & Co.	102,50 B
4	Thür. Elektr. u. Gasw.	102,— B
4	Ver. Eschebb. W. 103 rz	102,75 B
4	Versch.-Weißagk. 103 rz	97,— B
4½	Wanderer m. 103 rz.	104,— B
4	Wetschke & Gl. m. 105 rz	—,—
4	D. Steinzb. 1903 rz	—,—
4	do. v. 1902	99,75
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4½	Zwick. Elekt. u. Straßb.	101,75
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	100,50
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	99,—
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	100,50 B
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898, 105 rz	100,75
4	do. do. v. 1902, 102 rz	100,— B
4	do. do. v. 1904, 102 rz	99,50 B
4½	do. do. v. 1906, 102 rz	102,—
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	—,—
4½	A.-G. Glasind. Siem.	102,75 B
4½	Bank für Bauten	100,—
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	99,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	103,60
4½	Chemnitz. Akt.-Spinn.	—,—
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	100,10
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	99,75 B
4	Deutsche Tonröhrenf.	100,25
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	101,—
4	Dresdn. Baugel. Prior.	—,—
4	Dresdn. Schlachthof I	99,80
	do. II	99,70
4	Dresdn. Gardinenfabrik	99,25
4½	do. 102 rz	101,25
4½	Dresdn. Preßh. Braunsch	103,—
4	Erdmannsdorf. m. 105 rz	98,50 B
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	97,25 B
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	101,50
5	Kalliope	—,—
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Mechan. Treibr.	98,80 B
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	94,— B
4	Porzellanfabrik Kahla	—,—
5	Porz.-F. Rosenth. 103 rz	103,25
4½	Porz.-F. U.-Weißb. 103 rz	100,50
4	Heydenreich m. 103 rz	102,80
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	do. do.	101,25
4	Speich. u. Sped. Riesa	98,25
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	101,25
4½	Ernst Teichert	101,75
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 r	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	100,50
4½	Verein. Tonw.	101,— B
4½	Weißth. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich konv.	93,50
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	102,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	101,50

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	84,95 bz
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
5⁵/₇	5⁵/₇	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
1	3	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
6½	7¹/₂	Jan.	Sächsische Straßenbahn	150,— B
10	11	Jan.	Speicherei- u. Spedit.-A.-G.	143,50
9	10	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	144,—
4	—	Jan.	Maukette	—,—

Bank-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	182,50
6	—	April	Bank für Brauindustrie	86,60
—	—	frc.	Berliner Spar- u. Depos.-Bank M. p. S.	—,—
6	6	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	frc.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	4,50 B
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	136,75
6	6	Jan.	Dresdner Bankverein	106,—
7	7½	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	138,50 B
6	6	Jan.	Löbauer Bank	110,—
4½	4½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7	7¹/₂	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6	8	Jan.	Sächsische Bank	137,30
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	129,75 B
5	7	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
0	0	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	6	Juli	do. St.-Pr.	—,—
4	4	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
15	14	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albumins. Lit. A	—,—
32 M.	24 M.	—	do. Genußscheine	—,—
5	5	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
5	5	Jan.	Ernemann, Cameraf.	96,—
4	0	Jan.	Fabr. phot. App. v. Hüttig	76,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	106,—
7,⁵⁰ M	2,⁵⁰ M	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
6	6	Jan.	Hafferöder, abgest.	108,—
6	7	Jan.	Leykam-Josefsthal	142,—
15	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
11	12	Juli	Penziger Patent	—,—
6	7	Jan.	Süß, Luxuspapier	126,—
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	53,50
3	3	Juli	do. Vorzugsaktien	65,— B
4	0	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	—,—
7	7½	Jan.	Vereinigte Bautzner	—,—
10	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	131,—
35 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	6½	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	—,—
11	12	Jan.	Weißenborner	172,50
4½	6	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
3 M.	3 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
0	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	104,25
5	4	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
8	8	April	Baubank f. d. Ressd. Dresd.	200,—
9	7	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	139,— B
9	7	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
6	6	Jan.	Georg L. Bierling & Co.	108,50
0	1½	Juli	Maschinenf. Zimmermann	108,— B
0	6	Juli	Sondermann & Stier	—,—
3,⁷⁵ M	23 ⁵⁰	—	do. Genußscheine	—,—
11	11	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	154,50
11	10	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
2	5	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	108,—
5	8	Juli	Görlitzer Maschfbk. Bz.-A.	—,—
2	5	April	Großenh. Webst.- u. Maschf.	79,—
17	—	April	Carl Hamel	212,— B
3	0	Juli	Jacobi-Werk	—,—
6	—	April	Friedrich August-Hütte	115,— B
8	11	Juli	Lauchhammer	182,—
4	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
6	7	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
5	5	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
—	9	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	138,— B
12	16	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	10	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Laschen	129,— B
8	10	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	120,25
12	8	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	165,—
0	0	Jan.	Phönix, A.-G. Görlitz	—,—
5	6	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	—,—
10	10	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	—,—
10	13½	Juli	Sächs. Gußstahl. Döhlen	190,25 bzB
15 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	258,— BG
2	5	Juli	Maschinenf. Hartmann	117,—
14	16	Juli	S. Webstuhlf. Schönherr	256,—
7½	—	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	118,50
12	12	Jan.	Schornsteinaufsatz John	143,—
25	30	April	Schubert & Salzer	314,50
10	10	Jan.	Gebr. Unger	167,— B
10	12	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
12	13	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	185,— B
35 M.	40 M.	—	do. Genußscheine	—,—
2	8	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	123,50
13½	13½	Juli	Zittauer Maschfbk. Kiesler	203,— B

Elektr. Unternehmungen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
18	18	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	263,—
Div. ber. ab 1.7.07			do. junge	—,—
2½	—	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	73,— bzG
5	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	—,—
6	7½	Juli	Thüring. Elektr.	131,— B
2	2	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
8	8	Okt.	do. Vorzugsaktien	106,— B
12	13	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	—,—
18	18	Jan.	Seidel & Naumann	254,50
90 M.	90 M.	—	do. Genußscheine	1060,— bzG
14	13	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	165,—
6	—	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	152,50
6	11	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
11	16	Okt.	do. Vorzugsaktien	185,50
12	12	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	162,—
17	18	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	262,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	173,50
4	5	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	115,—
9½	9½	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	129,—
10	10	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	G. Büchner, Erfurt	113,50
6	12	Okt.	Brauerei Feldschlößchen	—,—
8	8	Sept.	Brauerei Kempff	134,— B
0	4½	Okt.	Braunschw. Nation. Jürgens	—,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
4	3½	Sept.	Brunner Brauerei	92,—
25	25	Okt.	I. Kulmbacher	—,—

V.D.	L.D.	Zinst.		
8	6	Jan.	Kulmbacher (Petz)	106,—
6	6	Juli	Kulmbacher Mälzerei	115,—
10	10	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	148,50
6½	6½	Okt.	Ebert-Faberbräu Bz.-A.	—,—
2½	4	Sept.	Ehlinger	—,—
10	10	Jan.	Exportbrauerei Rehau	164,—
20	20	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	133,50
7	7	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	116,50 B
7½	7½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	117,— B
4	4	Okt.	Höcherlbräu	54,—
11	8	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	143,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	—,—
6	6	Okt.	do. do. II	—,—
12½	12½	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	164,25
0	0	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	87,50
0	0	Aug.	do. do. B	57,50
10	10	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	—,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	86,—
6	6	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	186,—
4	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	128,50
10	10	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	179,—
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
22	22	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
12½	10	Okt.	Societäts-Brauerei	196,—
7	8	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Bz.-A.	—,—
3	3	Okt.	do. Bz.-A. Lit. A	—,—
9	5	Okt.	Malzfabrik Mellrichstadt	—,—
3	3	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	60,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

V.D.	L.D.	Zinst.		
9	11	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	165,— B
35	35	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
13	13	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
9	9	Jan.	do. Rauenstein	132,—
18	20	Jan.	do. Rosenthal & Co.	255,25
12	15	Jan.	do. Triptis	199,75
4	4	Jan.	do. Unterweißbach	95,—
8	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	—,—
9	10	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
17	15	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
1	2	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
4	4	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
15	16	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
26	26	Jan.	Sächs. Glasfabrik	290,— B
16	16	Jan.	Stzg.-A.-G. Sörnew.-Mß.	202,25
14	14	Jan.	Reukengrube	—,—
—	12	Nov.	C. Wunderlich & Co.	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

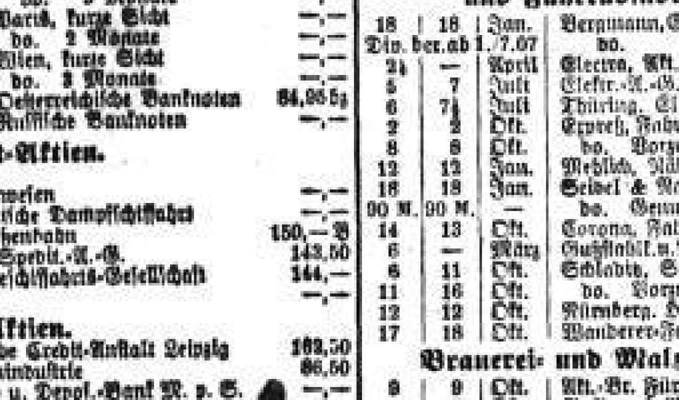
V.D.	L.D.	Zinst.		
8	9	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	174,50
0	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
8	8	Jan.	Chem. F. Helfenberg	—,—
8	10	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	160,— B
22	23	Jan.	Fritz Schulz	281,—
12	—	Jan.	Gehe & Co.	225,75
10	12	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	—,—
9	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	136,—
12	15	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
12	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
2½	6	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	95,—
6	6	April	Weißthaler Aktienspinn.	105,— bzG
6	7	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
10	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	—,—
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
4	4½	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	76,—
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbk.	—,—
12 Kr	15 Kr	Juli	Möbelstoffabrik Haas	190,—
10	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	218,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	290,—
4	9	Jan.	Pluviusin	—,—
8	10	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
11	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	6	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
3	8	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
8	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
4	3	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
10	10	Juli	Schles. Holzindustrie	148,—
10	10	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	155,—
8	9	Juli	Kartonn.-Industrie	161,— B
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	661,—
12	10	Jan.	Comp. Laferme, Zigtfbk.	—,—
0	2	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	60,—
15	—	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	—,—
3	6	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbk.	—,—
10	10	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
6	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
8	9	Juli	Kunstanstalt D. Groß	—,—
6	6½	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Lohse	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brescher	—,
13½	13½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	200,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
5	4	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
10	10	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	153,—
8	9	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	bz —,—
15	17	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherhz.	—,—
8	12	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummif.	—,—

MAIZENA **Unübertroffen** als Nährmittel für Kinder, Rekonvaleszenten und Kranke.
Unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Suppen, Saucen etc.
Ueberall erhältlich in Paketen zu 60 und 30 Pfg.

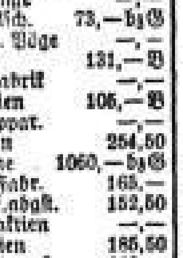
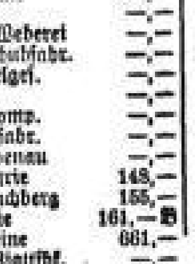
REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Neu! **Flüssige Somatose** Neu!
Hervorragendstes, appetitanregendes, nervenstärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Gallenstein-, Nieren-
und Blasenleidende erhalten gratis Prospekt und Urteile über Heilerfolge mit „Raphern" bei Herm. Roch, Dresden, Altmarkt.



2 Orientreisen zur See
am 20. Juli und 10. August nach Scheveningen (Rotterdam), Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Sicilien, Creta, Athen, Saloniki, Smyrna und Constantinopel, zurück über Bukarest oder Sofia-Belgrad, Budapest u. Wien. Dauer je 36 Tage. Preis I. Kl. M. 1000,—, II. Kl. M. 800,— inkl. aller Speisen. Weitere Orientreisen am 31. August und 21. September (bis Aegypten). Teilreisen zur See nach der Riviera (23 Tage) und Italien (30 Tage) von M. 460,— an. Einzelreisen nach Madeira und den Canarischen Inseln von M. 318,— an inkl. Aufenthalt und voller Beköstigung auf den Inseln. — 2 Reisen nach dem Nordkap am 4. und 20. Juli von M. 250,— an. — Prospekte kostenfrei.


Schönheit Jugend Grazie!

erlangt und erhält nur der tägliche Gebrauch von Dr. Kuhns Edelweiß-Crème-Seife (60 Pf.), Edelweiß-Crème (Mk. 1.50). Sie hält die Poren rein, macht die Haut weich und von frischer Farbe, elastisch, schmiegsam und widerstandsfähig gegen alle Einflüsse des Wetters. Verleiht ein zartes Kolorit und jugendlichen Glanz. Runzeln und Falten verschwinden, Teintfehler, Mitesser, Blütchen, Sommersprossen, Wimmerln, Nasenröte werden überraschend schnell beseitigt. Für alle Toilettezwecke, für Bad und Kinderstube, zur Erhaltung und Pflege des Haares, für Kopfhaut und Teint ist und bleibt das Beste Dr. Kuhns Edelweiß-Crème und Seife für Herren, Damen, Kinder u. Babys. Echt nur mit der vollen Firma Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Roch, Drog., Altmarkt 5, P. Schwarzlose, Parf., Schlossstr. 13, sowie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Norwegen
Mitternachtsonne

Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norge und Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem, Norge.
Mit erstklassigen Touristen- und Postdampfern (45 Dpfr.) **Fjord-, Küsten und Nordcapreisen.**
Jeden Montag 9 Uhr morgens und jeden Sonnabend 12 Uhr abends ab Hamburg.
Montag: Fjordreise: Hardanger, Sogne Geiranger, Romsdal von M. 260 bis 350 . . . . . inkl. Beköstigung.
Sonnabend: Postreise: Bergen M. 49,50, Trondhjem M. 67,50 inkl.
Nordcapreise: ab Hamburg inkl. Fjordreise von M. 500 an inkl. „ „
Nordcapreise: ab Trondhjem von M. 250 an . . . . . inkl. „ „
Spitzbergen-Fahrt v. 7. August bis 2. Septb. v. M. 600 an inkl. Beköst.
Reich illustr. mit Karten und Plänen versehene Bücher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertreter in Hamburg F. J. REINERS, Glockengießerwall 6. Telegramm-Adresse: Bergenz-Hamburg.

Fahrkarten-Ausgabe und Auskunft in Dresden: Internationales Reisebureau „Comet", Prager Straße 6; Reisebur. Alfred Kohn, Christianstrasse 31.

Prospekte frei durch die Kurdirektion.
Kohlensaure-Thermal-Sol-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 26 Mineralquellen. Neues medico-mechanisches Institut im Badehause. Milch- u. Molkenkur, Lichtbäder, Ruheräume. Vollendete Inhalationseinrichtungen.
Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen der Luftwege und des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
Sodener Warmbrunnen Nr. 3 (2000 neugefasst)
Kurzeit: Mai bis Oktober
Vorzüglich bei chronischem Rachenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-Organe. — Quellen Nr. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Unerreicht bleibt das

Reform-Corset

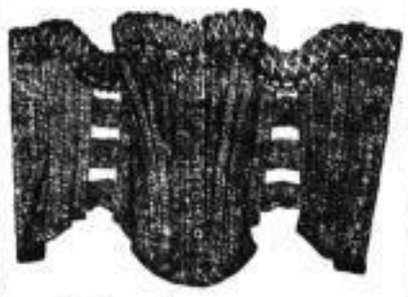
Gesundheit und Schönheit.

Ueber dem Magen und in den beiden Seitenteilen dehnbare Spiralfederzüge, kein Gummi. — Zahlreiche Anerkennungsschreiben von Aerzten und Naturheilkundigen, sowie aus allen Gesellschaftskreisen.

— Jeder Dame nur zu empfehlen. —

In **grau, dunkel meliert Drell** oder **durchbrochen ℳ 7,50,**
in **grau Satin-Drell, schwarz Serge, grau** oder **weiß Doppel-Täll ℳ 10,—.**

ohne jeden Stab,
8262 M grau Congreß **ℳ 3,50.**
8262 grau Drell **ℳ 3,75.**



mit Gummizug an den Seiten,
5062 grau Drell **ℳ 1,50.**
6761 Prima Drell **ℳ 3,25.**
5062 mit Heben **ℳ 2,—.**

mit aufgenähter Schnur,
6322A grau Drell ohne Stäbe **ℳ 1,45.**
6322D do. für Damen **ℳ 1,80.**

Neueste Pariser Fasson.

2033 Prima grau Drell **ℳ 5,75.**
1398 b gelb gemusterter Jacquard **ℳ 5,75.**
1398 S hellblau gemusterte Seide **ℳ 8,—.**

Die Damen erzielen damit eine **lange, für Schneiderkleider geeignete Taille** und sind diese Corsets in Ausführung und Sitz den besten Pariser und Brüsseler Corsets gleichwertig, dabei aber **wesentlich wohlfeiler.**

Kinderleibchen von **35 ₰** an, **Frauencorsets** von **1,10 ℳ** an, **Sommer-Corsets 1,65, 2,50 ℳ** rc., **Pariser Gürtel 90, 125 ₰** u. s. w. **Büstenhalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstandscorsets, gestrickte Gesundheitscorsets.**

Corsets mit und ohne Zwickel, vorzügl. Sitz, alle Preislagen.
Corsetreparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1 Ecke Wilsdruffer Straße. und **Hauptstrasse 30** Städtische Markthalle.

„Balmoral"
Neue Form

Nachdruck verboten!

Herz-Stiefel
Hochelegant
Sehr bequem
Unverwüstlich

Emil Pitsch
14 Pragerstr. 14
Parterre u. I. Etage

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in **Dresden-Altstadt** bei: **Carl Förster Nachf.** (Inh. A. E. Schmidt) (en gros & en détail), Scheffelstr., Rathaus, 5. Gewölbe, Filialen in Dr.-Mickten, Hauptmannstrasse 14, und Dr.-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 44; **Adolf Schreiber Nachf.,** Webergasse 19 (en gros & en détail); **Max Winkler,** Papierhandlung (en gros & en détail), Annenstrasse 4, 2. Geschäft: Zwingerstr. 6; **J. C. Stoltze,** Scheffelstr. 9; **M. & R. Zocher** (en gros & en détail), Annenstrasse 9 (Stadthaus); **Carl Tippmann,** König Johann-Str. 11; **Joh. Leonhardt** (en gros & en détail), Ziegelstr. 9; **Arthur Schmidt,** Striesener Str. 23; **A. R. Schuster** (Inh. Alfred Schuster), Scheffelstrasse 19; **Otto H. Röber,** Grosse Plauensche Strasse 7; **H. Humpsch,** Pestalozzistrasse 19; **A. Rehfeldt,** Pirnaischer Platz 10; **Reinh. Zachmann,** Wettinerstrasse 22; **Anna Erbs,** Serrestrasse 14; — in **Dresden-Neustadt** bei: **R. M. Rehfeld,** Hauptstrasse 20; **Max Köhler (C. G. Schütze Nachf.),** Grosse Meissner Strasse 5; **Bertha Dietzmann, E. Dittrichs Buchhdlg.,** Hechtstrasse 35; **Wilh. Braune Nachf. Paul Born,** Luisenstrasse 66; **Paul Dachrodt,** Bautzner Str. 7; — in **Dresden-Blasewitz** bei **Otto Manegold,** Tolkewitzer Str. 43; — in **Dresden-Trachau** b. **Richard Ludwig,** Leipziger Str. 155.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Neueste Gartenmöbel
Preisliste kostenlos.

Alleinverkauf für Dresden:
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Blumenkästen
Rosenstäbe
Rasenmäher
Gartengeräte
Gartenschläuche
Kinder-Turngerät
Rollwände.

Frauen! Blutstockung? Periodenstörung? Kaufen Sie echtes
Menstruationspulver „Regina".
Zu haben in allen Drogerien à 3 M.
Generalvertrieb für Sachsen:
Max Lehmann Nachf., Werdau i. S.
Achten Sie genau auf „Regina", es gibt wertlose Nachahmungen.

Hochfeiner Reklame-Transportwagen billig zu verk. Rinzendorfstr. 35.

Eine menschliche Null

ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt artig „nach neuen Gesichts- von Spezialarzt Dr. Rumler, oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unschätzbaren Nutzen! Der Gesundheit und Siechtum Leidende aber lernt die Heilung Für Mark 1.60 in Brief- von Dr. Rumler,

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigenpunkten bearbeitetes Werk Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Urschätzbarem gesundheitsunde lernt, sich vor schützen — der bereits sichersten Wege zu seiner kennen.
marken franko zu beziehen Genf 189 (Schweiz).

Vorzüglich bewährte Neuerung.

Wasserversorgungen
mit Luftdruck ohne Hochreservoir
für Handantrieb, für Maschinenantrieb.
Sehr geeignet für
Gutshöfe,
Landhäuser, Villen, Gärtnereien, Industrielle Werke, Gemeinden usw.
Schnellste Hilfe bei Brandfällen. Vorzügliche Garten-Berieselung.

Stets frisches Wasser mit Brunnentemperatur und demselben Druck wie bei städtischen Wasserleitungen.
Prospekte u. Ingenieurbesuch kostenfrei.
„UNION", Wasserversorgungs- und Pumpen-Industrie G. m. b. H.
BERLIN W.,
Uhlandstr. 29.

Offene Stellen.

Feuermann,

geprüft, nüchtern u. gewissenhaft in seiner Arbeit, f. Dresdner Brauerei gesucht. Off. u. V. V. 067 sind einzureich. an „Invalidendank“, Dresden.

Gewandt. Reisender

für Nähmaschinen, Fahrräder 2c. von guteingeführtem Geschäft in Prov.-Stadt Sachs. in dauernde Stellung sofort gesucht. Mechaniker oder Kaufmann bevorzugt. Offert. u. E. 6214 Exp. d. Bl. erb.

Feuer-Hauptagentur

m. garant. Einkommen, Inkasso u. hoh. Abschlußprovision, v. deutsch. Akt.-Ges. sof. zu vergeben. Off. bef. u. L. G. 4757 Daube & Co., Leipzig.

Geschirrführer,

zuverläss., für leicht. u. schweres Fuhrwerk z. 1. od. 15. Juli gesucht. M. Hochmuth, Kleinzschachwitz.

Suche zum 1. Juli oder später tüchtigen, absolut zuverlässigen

Brenner,

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen. Gef. Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an

Erich Heinicke, Wälknitz bei Riesa.

Ledige

Schweizer

werden sofort oder 1. Juli bei hohem Gehalt gesucht.

Fritz Beutler, Schweizervermittlung, **Grossbauchlitz 1b** bei Döbeln. Telephon 269.

Schirrmeister

mit guten Zeugnissen, energisch u. erfahren, für 140 Acker großes Bauerngut bei hohem Lohn per 1. Juli gesucht. **Martin Schleinitz,** Gutsbes., **Delmschütz,** Post Ostrau i. Sa.

Oberschweizer.

Zum 1. Juli wird ein verheir. Oberschweizer zu 40—45 Stück Vieh gesucht. **Weber, Zweinig** (Post Döbeln).

Brenner

zu 1500 Ztr. Maischraum gesucht. Antritt bis 1. September 1907. Nur Inhaber bester Zeugnisse wollen sich melden u. C. 6210 in die Expedition dieses Blattes.

Suche zum 15. Juli oder spät. zuverlässigen

Brenner,

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und dessen Frau mit zu Hofe geht. Offerten mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. zu richten an

M. Lehmann, Rittergut Halsbach bei Freiberg.

Wer Stellung sucht, verlange p. Karte die „Allgemeine Vakanzenliste“, Berlin 29, Birkenstr.

Ein Mädchen, 14—16 Jahre, wird aufs Land gesucht Moritzburger Str. 28.

Wirtschafterin Gesuch.

Suche für sofort oder 1. Juli jüngere Wirtschafterin im Alter von 20—23 Jahren. Kenntnisse in Leutebeschäftigung, Federviehzucht und guter bürgerlicher Küche verlangt. Milch geht zur Molkerei. Offerten, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche zu senden an Frau Rittergutspächt. **Kiesling, Gröppendorf** bei Mügeln, Bez. Leipzig.

Ein besseres, nicht zu junges

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten zum 1. od. 15. Juli gesucht. Näheres bei Postmeister **Peuckert** in **Königstein.**

Hausmädchen zu einz. Herrsch. in sehr g. St. sucht Müller, Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Zuverläss. Stütze

für bald gesucht. Sie muß etwas kochen können und länger in Stellung gewesen sein. Tücht. Aufwartung wird gehalten. **Strehlen,** Residenzstraße 10, 2. Vorstellen bis 11 Uhr vormitt.

Auf größeres Landgut wird zum 1. Juli od. auch sp. e. jünger. besseres, aber einfaches

Mädchen

mit heit. liebev. Char. zu 3 Kind. im Alter v. 3—8 J. gesucht. Gute Behandl. zugef. Lehrerst. bevorz. Nähere Off. erb. Fr. **Lina Lindner, Crumbach,** P. Hainichen.

Reisedame

für Privatkdsch. suchen Backofen & Liebscher, Konfektfabr., Döbeln i. S.

Für die Abt. Modewaren und Damen-Konfektion **suche** per 1. August c.

1 tüchtige erste

Verkäuferin

christlicher Konf. bei hoh. Gehalt. **J. Kubaschek, Senftenberg, N.-L.**

Ein tüchtiges

Hausmädchen

w. bei gutem Lohn in e. Pfarrhaus a. d. Lande **gesucht.** Off. u. **F. 6218** Exp. d. Bl. erb.

Geldverkehr.

Geld! Darlehen, 5% jährl. Zinsen. Bequemste Rückzahlung. Selbstgeber **Rohlmann & Co., Berlin** W. 30. Rückporto.

Darlehn 5—6 % sofort auf Wechsel, Schuldschein, in 3 J. rückzahlb. Streng reell, diskret. Beste Referenzen. Zahlreiche Dankschreiben. **J. Stasche, Berlin 32,** Kurfürstenstr. 155.

Geld, Darlehen bei 5 % jährl. Zins. u. Ratenrückzahlung gibt Selbstgeber. **E. v. Arnhem,** Berlin W. 16, Eisenacher Str. 103.

Geld, Darl., 5% Z., Ratenrückz., Selbstgeber. **Diessner,** Berlin 85, Friedrichstr. 242. Rückp.

Privatbank gewährt Darlehn. **J. K. Leipzig 12.**

Geld ev. ohne Bürgschaft durch Mittelhaus, Berlin W. 35. Rückporto erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Unsere Villa,

herrlich am Kaiserplatz in Weinböhla gel., verkaufen beh. Auseinandersetz. für nur äußerst mit 14800 M. bei mindest. 4000 M. Anz., Rest k. zu 4 % steh. bleiben. Vorh. sind 5 heizb. Zimm., Küche, Nebengeb. mit gen. Wirtschaftsräumen. Z.-Z. f. nur 600 M. verm. Näh. durch **Leube, Kötzschenbroda,** Gartenstraße.

Landgut.

Verkaufe mein in **Klotzsche-Königswald** gelegenes Stammgut von ca. 30 Scheffel Bereich, was alles in einem Plan und alles im Bebauungsplane liegt, inkl. anstehender reichlicher Ernte und gesamtem lebenden und tot. Inventar, bei 10—12000 Mark Anzahlung sehr preiswert, auch ist eine wertvolle Gartenkiesgrube dabei, die allein die ganze Verzinsung bringt. Sehr gutes Absatzgebiet sämtlicher Landesprodukte bei besseren Preisen, unentgeltliche Düngung, ein großer Teil eignet sich auch vorzüglich zu Gärtnerei, auch könn. noch 30 Scheffel Feld u. Wiesen preiswert dazu gepachtet werden. Alles Nähere erteilt vollständig kostenlos **Ernst Türke** in **Klotzsche-Königswald,** gegenüber dem Postamt. Telephon Amt Dresden Nr. 3892.

Getreide- u. Futtermittel-Branche.

Veränderungshalber **verpachte** oder **verkaufe** ich mein am hiesigen Bahnhof mit Gleisanschluß gelegenes

Grundstück

per sofort oder später. Gutes Absatzgebiet und Kundschaft. Näheres bei **Paul Reinhold, Bahnhof Treuen.**

Stadtguts-Verkauf.

Stadtgut, 152 Scheffel Feld u. Wiese, 1600 St.-Einh., 50000 M. Brandk., herrschaftlicher Besitz, alles dicht um das Gehöft, direkter Absatz der Produkte, ist bei 60—70000 Mk. Anz. für 120000 Mk. verkäuflich. Werte Off. unt. **O. 6245** Exp. d. Bl.

Suche Landhaus oder kl. Villa

mit **Ia. Hypothek** zu kaufen, wenn mir **etwas** herausgez. wird. **Spezielle Offert. unt. T. N. 370 „Invalidendank“ Dresden.**

Selten günst. Gelegenheit.

Verkaufe od. vert. m. Grundstück in Vorort v. Dresden, m. einer Hyp. belast. u. eleg. eingericht. Weinstube, wo sich best. Delikatessengesch. m. Weinhandel einrichten läßt, da Laden vorh. und wo jede Woche geschlachtet werden kann, da groß. Bedarf vorh., bei entsprech. Anzahlung. Gef. Off. u. **J. J. 995 „Invalidendank“ Dresden.**

Gutsverkauf.

Beabsicht. mein zwischen Pirna u. Dresden, l. d. E. geleg. Gut mit sämtlichem Inventar u. Maschinen zu verkaufen. Dasselbe hat 60 Acker Areal, massive Gebäude, ist auszugs- u. herbergsfrei. Anz. 40000 Mk. Geehrte Selbstkäufer bitte ihre Adr. unt. **V. J. 057 „Invalidendank“ Dresden** niederzulegen.

Erbgericht,

183 Acker, mit reichem Viehbestand und Inventar, mit Brennerei, Nähe Nossens, **per sofort zu verpachten.** Bevorzugt sind Bewerber, welche gutsituiert und event. spätere Käufer sind. Gefl. Off. erb. u. **S. 5912** an die Exped. d. Bl.

In Cossebaude, a. d. Straßenbahn, Dresdner Str. 27, ist ein schönes kleines **Landhaus** mit schön. Obst- u. Beerengarten krankheitsh. bei 3—4000 M. Anz. preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst. **B. Müller.**

Stadtguts-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein Stadtgut, 10 Min. von Leisnig geleg., (gen. Liebgensmühle) sofort zu verkaufen. Es ist in bester Pflege, mit 82 Acker, 165 □-Ruth., laut. Feld u. Wiese, höchst ertragr., durchgängig Weizenboden, mit 940 Steuereinheiten, schön. groß. Geb. u. herrschaftl. Wohnhaus, alles sehr nahe am Gute geleg., mit ansteh. Ernte, vollständ. leb. und totem Inventar, auszugs- und herbergsfrei. Der Besitzer

R. Hammer.

Das Gut

Nr. 41 in **Seeligstadt** bei Arnsdorf i. Sa., mit 60 Acker nahe geleg. Feldern u. Wiesen, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres beim Besitzer daselbst.

Das kleine, neugebaute

Landhaus „Bergfriede“

in reizvoller Höhenlage u. umgeben v. d. bewaldeten Bergen des Oybintales, ist einschl. Ausstattung für 16000 M. zu verk. **Zittau,** Lessingstr. 19.

Land-Gasthof.

Schöner Gasthof (Kretscham) in d. Sächs. O.-L., m. groß. parkett. Tanzsaal, schön. gr. Garten mit Veranda, schönste Lage d. Ortes, sowie m. 23 Schffl. bester Felder u. Wiesen, welche bis 1909 verpachtet sind, sof. zu verk. Selbstk.-Off. u. **P. 6124** Exp. d. Bl.

Gutsverkauf.

Landgut bei Meißen, ca. 110 Acker, mit besten, schuttbaften Feldern, guten Wiesen, reichlichem toten u. lebenden Inventar, schön. Wohnung, gewölbten Ställen, Wasserleitung, Selbsttränke, ist preiswert an zahlungsfähigen Landwirt zu verkaufen. Off. unt. **C. H. 110** postl. **Stauchitz.**

Selten

schöner Besitz i. d. Sächs. Schweiz, 45 Acker Feld, prima Wiesen und Wald, Forellenfischerei, Teiche u. Kiesgrube, herrsch. Wohnh. m. 10 heizb. Zimm., Umst. h. sof. zu verk. Besond. geeign. f. Sanatorium. Gefl. Offerten u. **M. H. 1001** postl. **Krippen.**

Gr. Gasthof

wird sofort an einen zahlungsf. Käufer verkauft. W. Offerten u. **K. 20020** Exp. d. Bl.

Haus in Bodenbach a. E.,

1stöckig, schöner Garten mit Rosen, Obst, Wein, Beeren, sofort zu verkaufen. Anfrag. erb. unt. **M. 6239** in d. Exp. d. Bl.

Rittergut, alter Adelssitz,

3 Kilom. von Bahn, Kr. Bunzlau, 1054 Mrg. gr., 3866 ℳ Grundsteuerreinertrag, 600 Mrg. Acker, 200 Mrg. Wiesen, 120 Mrg. Korbweiden, Rest Wasser, Wald-Park, schöne mass. Gebäude, herrschaftl. Schloß. Ernte ganz vorzüglich, Raps, Weizen, Gerste, Hafer, Roggen usw., prachtvolle Jagd in Wasser und Wald, Hirsche und Schweine usw., 12 Pferde, 6 Zugochsen, 31 St. Rindv., 5 Schweine,

nur bei sofortigem Abschluss

bei 40—60000 ℳ Anz. für den spottbilligen Preis v. nur 280000 ℳ zu verkaufen. Hypotheken geregelt **(früherer Hypothekenstand über 600000 Mk.).** Nur sofortiger Besuch resp. Besichtigung ist angängig. Alles Nähere kostenlos d. **Schultze, Görlitz,** Hospitalstraße 31.

Gasthof zu Püchau

(Bahnhöfe Wurzen, Machern, Eilenburg) v. 1. Okt. 1907 ab auf **12 Jahre zu verpachten.** Bedingungen hier einzusehen. Entgegennahme von Geboten am **8. Juli vormittags 10 Uhr im Gasthof zu Püchau.** Auswahl unter den Bietern bezw. Ablehnung aller Gebote vorbehalten.

Graf Hohenthal-Püchausche Güterverwaltung.

Einige hypothekenfreie

Villen-Baustellen im Elbtale

mit vollständig freier Dampfschiffahrt I. Kl. auf der ganzen Strecke Leitmeritz—Mühlberg. 1 Min. von der Dampfschiff-Haltestelle, 20 Min. v. Bahnhof Sörnewitz entfernt (täglich 44 Züge u. 18 Dampfschiffahrten nach Dresden u. Meißen), 20 Min. Fahrzeit des Dampfschiffes nach Meißen, direkt gegenüber dem herrlichen Scharfenberg-Siebeneichener Park, auf Wunsch mit Obstgarten oder Weinberg, direkt an der Dresden-Meißner Chaussee, sind erbteilungshalber für den billigen Preis von à qm 2,50 M. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Heinr. Herzog's Erben, Meißen, Elbstr. 21

Rittergut,

1040 Morg. groß, alter Adelssitz, Schloß m. Park, 250000 M. unt. Hypothekenstand bei 60000 Mk. Anz. bill. zu verk. **Schultze, Görlitz,** Hospital 31.

Wir verkaufen!

Baugeschäft mit Sägewerk u. Dampftischlerei im Oberwald, ohne Konkurrenz, durchschnittl. Jahresumsatz circa 250000 Mk. u. Reingewinn ca. 17000 Mk., weg. hohen Alters sofort für 132000 Mk. Anzahl. nach Vereinbarung.

Bauerngüter i. d. O.-Lausitz mit sehr gutem Acker, voll. Inventar, wegen Erbesregulierung bei mäßiger Anzahlung.

Dampfziegelei, O.-L., Ringofen mit großem ff. Tonlager, darunter **ff. weiß brennender Caolin,** nur weg. Krankheit bei mäß. Anzahl. f. nur 84000 Mk.

ff. Zinsvilla in Bautzen, hochherrschaftlich, bei mäßigem Preise, sehr gute Lage, Anzahlung mäßig.

ff. Villa auf dem Lande, als Ruhesitz passend, auch zu jedem anderen Zweck, herrlicher Garten, nur wegen Doppelbesitz.

ff. Landhaus mit Garten, guter Bauzustand, auch zu Geschäft pass., sehr bill.

Landschmiede, einzige in gr. Dorfe, gute Kundschaft, wegen Todesfalls mit sämtl. Inventar spottbillig.

Fabrik-Grundstück mit u. ohne Wasserkr., gute Verbindung, nahe d. Bahn, sehr bill.

Zinshaus, fast neu, gute Kapitalanlage. Ferner Gasthöfe, kl. Landwirtschaften, Mühlen, Bäckereien, Geschäfte aller Art u. s. w. Auskunft und Vermittelung streng reell und kostenlos.

Martin Hoffmann & Co., Görlitz, Landeskronstr. 4, I. Telephon 1157.

Fabrik-Anlage,

in herrl. Geg. Sachs., besteh. aus 8 mass. Häusern, dar. 3 Wohnh., sow. 3 Fabrikat.-Räume, ca. 600 □m, Kessel- u. Masch.-Haus, 25 m hoh. Schornst., 5 Gärt., Wagenrem., Ställe f. Groß- u. Kleinvieh, Areal ca. 20000 □m, Landesbrandk. ca. 60000 ℳ, ist für 30000 ℳ mit niedr. Anz. sof. zu verkaufen od. auch geteilt od. im ganzen auf längere Zeit zu verpachten. Günst. An- u. Abfuhr z. Bahn (½ St.). Günstige Arbeiterverhältnisse. Von Dresden 1½ Stde. per Bahn.

Besitzer **Adolf Schneider, Obergruna,** Post Siebenlehn.

Prächt. kl. Villa m. herrl. Aussicht in Cossebaude b. Dresd., obere Bergstr. 16, sof. bill. zu verk. Bequeme Verb. m. Dresd. d. Eisenb. u. elektr. Bahn. Wasserl., elektr. Licht, Wasserkl. N. d. H. Gärtn.-Bes. Joh. Schmidt, Cossebde., Dresdn. Str. 7, u. Lokale Emil Kunze, Rochlitz, Sa.

Für Arzt passend.

In aufblüh. Orte m. Industrie 5 km von Pulsnitz, schön geleg. massives **Haus** mit Garten sof. günstig zu verk. Reflekt. belieben Off. u. **„Haus“** an **H. Kuttig** in **Pulsnitz i. Sa.** einzus.

Villa in Weinböhla, wie neu, 10 Zimm., Küche, Waschh., 2 Kell., Nebengeb., 1200 qm Obstgarten, f. den billig. Preis von 10500 M. sof. verk. Näh. beim Bes. **Loschwitz,** Schweizerstr. 11.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Meine flottgehende

Landbäckerei

mit Stadtkundschaft u. landwirtschaftl. Betriebe beabsichtige ich vorgerückten Alters wegen zu verkaufen. Aufblühender Ort in Nähe Dresdens und beste Lage. Off. unt. **E. O. 389** Exp. d. Bl.

Bäckereiverkauf.

Infolge Todesfalls meines Mannes bin ich gezwungen, mein Hausgrundstück nebst gutgehender Bäckerei zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Frau verw. **Richter, Königsbrück,** Weißbacherstr. 5, 1.

Verkaufe meine

Ofen-Fabrik.

2 Br.-Oefen, 1 Maschine, nett eingerichtet, an der Leipz. Str. und Elbe gelegen.

Lager-Oefen zu jedem annehmbaren Preise. **Johann Hanselek, Zehren/Meißen.**

Restaurant-Verkauf.

Verkaufe mein in einem größ. Orte gelegenes flottgehendes Restaurant mit Gesellschaftssaal und Gesellschaftszimmern für 36000 Mk. bei 7—8000 Mk. Anzahlung. Off. unt. **V. 19230** in die Exped. d. Bl. erbeten.

600 Zentner Weizen-, Gersten- und Hafer-Preßstroh,

mit Draht gebunden, für sof. Lieferung verkauft **Dom. Neu-Schönfeld bei Bunzlau, N.-Schles.**

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgem. Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis. In Apotheken erhältlich. Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7

Mignon-Flügel

Kais. Kgl. Hofpianofabrik Jul. Feurich, Leipzig, nur 1,65 m lang, idealer Ton und Spielart, umzugsb. außergewöhnl. billig. **Seltene Gelegenheit!! E. Hoffmann,** Amalienstr. 15. **Kapo-Pianinos billig.**

Albert Walther Fabrik für **Gummi- u. Metallstempel** Fabrik: Amalienstr. 21 (Bürgerstr. 88) nahe Pirnaischer Platz. Laden: gr. Brüdergasse 39. Eilige Stempel in wenig Stunden.

Neuh. günst. Gelegenheitsk.

!!Pianino!!

fast neu, hochmodern, prachtvoller Ton, soll sofort äuß. billigst verkauft werden Grunaer Straße 10, 1.

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Haupt-Möbel-Magazin

Hauptstr. 8 u. 10

Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete und eines kolossalen Umsatzes verkaufe zu enorm billigen Preisen:

2 preiswerte komplette Einrichtungen zu Mk. 886 und 650.

Salon, Jugendstil:	eleg. ℳ	einf. ℳ
1 eleg. Plüschgarnitur	130	100
1 " Salonschrank .	98	78
1 " Salontisch . .	36	18
1 " Trumeau, geschl.	48	38
Wohn- od. Speisezimmer:		
1 reichgeschn. Büfett .	130	96
1 gr. Ausziehtisch . .	36	24
1 eleg. Plüschsofa mit Aufsatz . . .	68	48
4 eleg. Stühle . . .	24	12
1 Serviertisch . . .	14	9
1 geschliff. Spiegel mit Schränkchen . . .	36	18
Schlafzimmer, mod., englisch:		
1 gr. Auskleideschrank .	38	29
2 starke Bettst., hell od. dunkel, m. sof. Federmatratze u. Kissen .	84	74
2 Nachtschrk. u. Marm.	30	24
1 Waschti. u. Marmoraufs.	34	26
1 eleg. Spiegel, geschl.	15	8
Küche, eleg., modern: 1 Küchenbüfett m. Vergl., 1 Küchentisch, 1 Küchenrahmen, 1 Küchenbank, 1 Küchen-Handtuch, 2 Küchenstühle, 1 Küch.-Handtuchhalter . .	65	48
Summa	886	650

Richard Jentzsch

Kontor Telephon 4053.

Hochelegante **Salons,** echt Mahagoni, mit Sofaumbau, inkl. Polster-Garnitur, mit hochfeinem Seidenbezug nur 580 Mk. Plüschgarnit. von 90 M. an. Paneelsofas von 74 M. an

Verkauf nur gegen bar mit 3% Rabatt.

Herren Beamte u. Militärs erhalten Vorzugsrabatt.

Einrichtungen v. 166, 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 M. stets am Lager.

Besichtig. ohne Kaufzwang.

Versand innerhalb Deutschlands **franko.**

Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.

Für die Reise

empfehlen

Luft-Kissen

in versch. Größen u. Formen.

Reise-Körbe

mit 2 Riemen
61 cm 7 ℳ 65 cm 9 ℳ
68 cm 11 ℳ

Radfahrtaschen

von 2 ℳ an.

Rudolph Seelig & Co., 30 Prager Str. 30.

Eisern. sechseckig. Gartenpavillon, gedielt, zu halb Preis **zu verkaufen.** Voglandstr. 12, II, l.

Kur- und Wasser-Heilanstalt **Theresienbad,**

Luftkuranstalt Eichwald (Erzgeb.), 420 m üb. d. Meeresspiegel. Gesamte Hydrotherapie. Elektrotherapie (elektr. Lichtbäder, Zweizellenbäder u. Wechselstrombäder). Massage, medico-mech. Turnsaal, Kohlensäurebäder, Uebungstherapie nach Frenkel-Leyden, Trockenheißluftbehandlung, Luft- u. Sonnenbäder, Diät- u. Terrainkuren. Größter Komfort, elektr. Beleuchtung, Dampfheizung, 2 Gebäudetrakte. Im Restaurationstrakte Logis für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Station Teplitz-Schönau mittelst elektr. Bahn in 40 Min. zu erreichen. Prospekte sendet gratis die **Fürst Clary'sche Badeverwaltung.** Leit. Arzt Dr. **K. Groman**

Johannisbad Schmeckwitz

Moor-, Schwefel- u. kohlens. Bäder.

Grossartige Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Ischias, Blutarmut, Zucker-, Nerven-, Haut-, und Frauenleiden. Elektrische Lichtbäder. Hydro-Elektro-Mechano-Therapie. Luftkurort mitten im Walde. Vorzügl. Verpflegung.

Ständiger Badearzt. Illustrierte Prosp. kostenfrei durch die Verwaltung und den Bes. **Edwin Hager,** Dresden 28. Bahnstation **Kamenz i. Sa.** Fernsprecher Amt Elstra Nr. 22.

Weixdorf. · Lausa ·

In herrlicher Lage mitten im Gebirge. **Sebnitz,** Touristen-Standquartier, in halbstünd. hochromant. Bahnfahrt von Schandau aus zu erreichen.
Beliebte Sommerfrische. **die Perle der Sächs. Schweiz.**

An den Bahnl. Schandau-Bautzen und Nixdorf-Rumburg der Böhm. Nordbahn malerisch geleg., bietet den bequemsten Zugang zu dem berühmt. Schleusengebiet, wie in die Berge der hinteren Sächs. u. Böhm. Schweiz (Thomaswald, Tanzplan u. Schweizerkrone). Tägl. zweimal Omnibusverbind. nach Hinterhermsdorf (Schleusen). Erw. Auskünfte werd. bereitw. ert. im Bureau des Vereins zur Förd. des Fremdenverkehrs. **E. Th. Böhme,** Zigarrengeschäft, am Markt.

Sommerfrische Grossmergthal

(Böhmen),

vom Walde umfriedet. Zentralpunkt für den Aufstieg Lausche, Hochwald, Limberg, Dürreberg mit Eisloch. Sommerwohnungen in genügender Anzahl zu mäßigen Preisen. Nähere Auskunft erteilt: **Gebirgsverein Großmergthal.**

Bad Linda b. Pausa i. V.

Eminente Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten etc. durch stärkste Eisenmineral- u. Moor-Bäder. **Saison Mai—Oktober.** Arzt tägl. i. Hause. Prosp. gratis u. fr. durch Bes. Traugott Eckardt Wwe. Teleph. 34. Amt Pausa.

Kurort Baden bei Wien

Schwefeltherme heilt: Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Exsudate etc.

Saison ganzjährig.

Jährlich 30.000 Kurgäste. 753.000 Passanten und Touristen.

Kuranstalt

Ebenhausen,

Isartal b. München. Prächtige Lage. Alpenpanorama. Erstkl. Komfort. Vortreffl. med. Einricht. **Für Erholungsbedürftige. Innere und Nervenkranke.** Phys.-diätet. Behandl. Prosp. auf Wunsch. Chefarzt: Dr. **Wiszwianski.**

Bad Lobenstein

Bad-Thüringen. Ob. Saaltal, 515 m über Seehöhe, in gesch. Lage m. vorzüglich. Höhenklima. Bahn: (Gera) — Triptis — Marxgrün — (Hof). Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. Saison 1. Mai b. 30. Sept.

Stärkstes Stahl- u. Moorbad. Kohlensäure-, Wechselstrom-, elektrische Licht- und Dampfbäder, Fichtennadel-, Sol-, Luft- und Sonnenbäder, Kaltwasser-Behandlung, Inhalationen, Vierzellenbäder, Röntgen-Laboratorium. Mit anerkannt bestem Erfolg b. Herz- u. Nervenkrank., Rheumatismus, Gicht, Magen-, Darm- u. Zuckererkrankungen, Blutarmut, Bleichsucht u. alle Arten v. Frauenkrankh. Prosp. d. d. **Badedirektion.**

Augustusbad, Bez. Dresden,

Eisen—Moorbad,

Sol-, Kiefernadel-, Kohlensäure-Bäder, Douchen, Massagen etc.

In reizendem Tale, geschützt vor rauhen Winden, inmitten alter herrlicher Waldungen gelegen.

Geeignet für allgemeine Schwächezustände, Blutarmut, Skrophulose, Bleichsucht, Herzleiden, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden und verschiedene Frauenkrankheiten 2c. — Für Privatgäste äußerst günstige Wohnungsverhältnisse, mäßige Pensionspreise. — Badearzt Dr. **Karl Lehmann.**

Auskunft und illustrierten Prospekt frei durch die **Augustusbad** bei Radeberg. **Badeverwaltung.**

Buochs, Hotel u. Pension **„Krone",**

Vierwaldstättersee, in völlig freier, ruhiger Lage, mit überraschend schönem Panorama auf See und Alpen. Fein möbl. Erker- und Balkonzimmer. Zentralheizung, elektr. Licht, schatt. Garten. — Pension Frs. 5.— bis 7.—. Passanten nach Engelberg—Bürgenstock besonders empfohlen.
Ls. Odermatt-Bürgi, Besitzer.

Kleinzschachwitz,

idyllischer Villenvorort am Elbstrom,

gegenüber dem Königlichen Lustschloß Pillnitz,
Luftkurort, wunderbare und waldreiche Umgebung.

Bevorzugter Ruhesitz und angenehmer, gesunder Landaufenthalt für Sommer und Winter in Dresdens Umgebung.

Gute Verbindungen nach Dresden und der Sächsischen Schweiz mittels Eisenbahn, elektr. Straßenbahn und Dampfschiff.

Kirche, Schule, Standesamt, Sparkasse, Post und Fernsprecher, Kanalisation, Gas- und Wasserleitung, Elb-Badeanstalt. Waldpark, schöne Straßen und Anlagen, Sportplätze, angenehme Geselligkeit, Kurhaus, Konzerte, Aerzte, Bäder, Teich usw.

Neuzeitl. Familienwohnungen nach jed. Geschmack zu niedrig. Preisen. Auskunft und Broschüren durchs **Gemeindeamt.**

Bad Schandau

Die Perle der sächs. Schweiz. Unvergleichl. schön an der Elbe gelegen. Mineral-, Sol-, Kiefernadel-, Bäder etc. Elektrisches Licht-, Gas- und Wasserleitung. Berg- und Wassersport. Gelegenheit zur Fischerei. Lawn-Tennis und Krocket-Plätze. Täglich Konzerte etc. Prospekte und nähere Auskunft durch den Stadtrat zu:

Eisenmoorbad Liebenwerda

Erfolgreicher, angenehmer, bill. Kurort.

Provinz Sachsen. Prospekte durch die Badedirektion

Mecklenburgs schön. Ostseebad Brunshaupten-Fulgen

In herrl. Kiefernwald ng. an offener See gelegen. Prachtvol e Spaziergänge. Kühlung, wo. dann. bew. Höhenzüge. Warmbad Billige Unterk. in komfortabl. Villen u. Hotels. Keine Mückenplage. Theater, Konzerte, Arzt, Apotheke. 1906 über 7000 Gäste. Auch besonders schöner Herbst- u. Winteraufenth. Von Bahnstation Kropelin regelmäß. Verbindung zu allen Zügen. Prosp. durch Badeverwaltg. Brunshaupten und Verkehrsbureau Berlin NW., Unt. den Linden 76a und alle Filialen von Haasenstein & Vogler, A.-G.

Solbad Dürrenberg a. S.

Villa Gertrand. Dr. med. Seyerlen. **Villa Glückauf.**

Beste Lage an den Gradierwerken. Gr. Veranden. Vollständ. Verpflegung. Kinder nach Uebereinkunft. Ansteckende Krankheiten ausgeschl. Einz. Kinder und junge Mädchen finden Familienanschl. Sol-, Moor-, Dampf-, Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder im Hause. Fernsprecher Nr. 4. Prospekte umgehend.

WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission.

Barbarossahöhle

Grösste Höhle Deutschlands.

Täglich elektrisch beleuchtet.

— Unweit des Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. —

Eisenbahn-Stationen Rottleben, Frankenhausen, Rosela u. Berga-Kelbra (Südharz).

Nordseebad Wyk auf Föhr

Durch Klima das mildeste durch Lage u. reiche Vegetation das freundlichste d. Nordseebäder.

Prospekt, Beiseand u. Auskunft kostenfrei d. Vogelz. u. d. Badeverwaltg. u. Wyk.

Nordseebad Cuxhaven

Seebad u. Luftkurort I. Ranges. Sommer u. Winter Kurort

Warme u. kalte Seebäder. — Heil- u. medizinische Bäder. Bedeutend vergrössertes Damen- und Herrenbad.

Abwechslungsreichst. Szenerie infolge d. enormen Seeverkehrs Hamburgs. Ankunft u. Abfahrt d. Schnelldampfer der Hamburg-Amerika-Linie. Segel-Regatten des Kaiserl. Yacht-lubs und des Norddeutschen Regatta-Vereins. **Frequenz: 22 500 Kurgäste, 97 000 Passanten, 37 000 Bäder.** Prospekte durch den **Verband der Nordseebäder, Haasenstein & Vogler A.-G.,** sowie durch die **Badekommission.**

Königl. Nordseebad Norderney.

Fernsprecher 28. **Hotel Kaiserhof.** Besitz.: **Kohlstedt & Gramberg.**

Grösstes Hotel I. Ranges am Platze, ca. 180 Zimmer und Salons. Elektr. Licht.

Bad Aibling

Bayrische Alpen, Moorbad.

Dr. Streichers Erholungsheim f. Frauenkranke.

Juist. Insel. Nordseebad.

Saison vom 1. Juni bis 1. Oktober.

Familienbadestrand, sowie getrennte Herren- und Damenbäder. Schöner breiter Strand. Kräftiger Wellenschlag. Warme Seebäder. Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung und die Auskunftsstelle des Verbandes deutscher Nordseebäder.

Müritz

i. M. Ostseebad u. Waldluftkurort. Gesunder, von Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- u. Nadelholzwaldungen, steinfreier Strand. Bahnstationen: Röversshagen, Gelbensande u. Ribnitz, Ribnitz tägl. 2mal Post-Omnibus, 4 Hotels, Pensionen und Logirhäuser in gr. Ausw. Arzt im Orte, Post, Telegraph u. Telephon. Prosp. grat. durch die Bureaus „Verbd. deutscher Ostseebäder" u. durch die **Badeverwaltung.**

Ostseebad Brunshaupten i. M.

Pension „Bella-vista" I. Ranges. Unmittelbar am Wald u. Strand; komfort. eingerichtete Zimmer, vorzügl. Verpflegung. **Johannes Tiebel.**

Ostseebad Göhren a. Rügen,

Pension Villa Hanni,
herrlich gelegen im Walde, dicht beim Strand. Zivile Preise.

Ostseebad Binz.

Klünders Hotel Seeschloss
mit Dépendance
„Hotel Kaiserhof".
— Vornehmste Häuser am Platze. —
Besitzer **Ferd. Siemon.**

Nach Rügen

vom 10. Juni bis 7. Septbr.

Postdampfer „Mönchgut", Kapt. Wahl, wird **werktäglich ab Greifswald** im Anschluß an den 8.31 vm. ab Berlin über Pasewalk fahrenden Schnellzug nach Thiessow, Göhren, Sellin, Binz u. Saßnitz expediert. Auskunft frühzeitig. **Direkte** Fahrkarten und Gepäckabfertigung. In Greifswald fahren die Züge auf der Hafenbahn bis **direkt vor das Schiff.** Ausführl. Taschenfahrpläne kostenlos durch den Verband deutscher Ostseebäder, Berlin NW., Unter den Linden 76a, u. dessen Filialen, sowie durch **Aug. Struth, Greifswald.**

Ostseebad Neuhof — Heringsdorf,

Hotel Pension Waldesruh,
herrl. Lage, mitten im Wald, in der Nähe der Seebrücke, vorzügl. Verpflegung. Zivile Preise.

Ostseebad Heiligendamm.

Krieg's Hotel, feinstes Privatpensionat.
Pension inkl. Zimmer von 5 Mark an.

Graal

Ostseebad, Hotel u. Pension M. Zander.
Vorzügl. Küche. Pens. 3.50 Mk. Zimmer von 2 Mark an.

Ostseebad Graal i. Mecklenburg, **Wald- und Luftkurort,** Mecklenburgs schönstes Ostseebad, herrlich inmitten der größten Waldungen gel., 2 Min. vom prachtv., steinfreien Strand. Station Roevershagen d. Bahn Rostock-Stralsund, dir. Rückfahrkarten, circa einstünd. Fahrt auf neuerbauter Chaussee d. d. herrl. Wald. Omnibusverbind. Tägl. zweimal Dampfschiffsverb. m. Warnemünde. Landungsbrücke. Postamt Kurarzt. Kalte u. warme Seebäder. Saison Mai bis Oktober. Frequenz 1906 ca. 3000. Illustrierte Prospekte kostenlos durch den Badeverein.

Nordseebad Büsum in Holstein

(Bahnstation) Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen. Prospekte grat. durch Badekommission.

Grüner Strand
Damen-Herren und Familienbad

Sol- und Seebad KOLBERG **Neu eröffnet!**

Kurhotel Monopol

verbunden mit Café und Weinstuben. In bevorzugter Lage am Frühkonzertplatz mit Aussicht auf Park und See. Grösstes Haus am Platze. 110 Salons und Schlafzimmer. Grosser Festsaal. Zentralheizung. Fahrstuhl. Elektrisches Licht in allen Räumen. Pensions-Arrangement. Solbäder in allen Etagen. Eigene Quelle. Teleph. 47. Prospekt kostenl. Besitzer: **Richard Korant.**

See- u. Solbad Swinemünde

Ostseebad I. Ranges

Solbäder im ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad. Waldreiche Umgebung, städtische und ländliche Vorzüge. Zentral-Verkehr. 1906: 31981 **Besucher.** Auskunft durch die Badedirektion u. das Verkehrs-Bureau: **Dresden, Alfred Kohn,** Christianstrasse 31.

Ostseebad Lohme a. Rügen.

Bevorzugt durch reine, äußerst gesunde, kräftigende Luft, starken Wellenschlag, höheren Salzgehalt. Kalte und warme Seebäder. Am bewaldet. Ufer schöne schattige Spazierwege in d. Stubnitz u. Stubbenkammer u. Saßnitz. Für Erholungsuchende besond. empfehlenswert. Nähere Auskunft und Prospekte durch
Die Badeverwaltung.

Nordseebad Borkum

genannt: „Die grüne Insel"

1906: 21 611 Besucher

Schönster Strand, starker Wellenschlag, **ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- u. Familienbadestrand. Licht- und Luftbad.** Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. — **Tägliche** Dampfschiffsverbindungen. — **Prospekte, Fahrpläne** gratis durch die **Bade-Direktion** und bei **Haasenstein & Vogler A.-G.**

Prosp. in Dresden: bei Nordd. Lloyd, Fr. Bremermann, Prager Str. 49, Nordd. Lloyd, Otto Schurig, Prager Str. 39, General-Ag. d. Hamb.-Am.-Linie, Emil Hölck, Prager Str. 49, Aug. Scherl, G. m. b. H., Seestr. 1.

Strandhotel — Sanct Peter — Nordseebad

Klimatisch günst. Lage, in nächster Nähe v. Strand u. Tannenwald inmitten romant. Dünen — Seehundsjagd — Störfischf. (Mai-Juni). Gute Küche, mäßige Preise. Prosp. grat. **Fr. Wüstenberg.**

Ostseebad Arendsee in Meckl.

Inmitten ausgedehnter Waldungen und herrlicher Umgebung. **Direkt an offener See.** Steinfreier Badestrand. Stärkster Wellenschlag. Hoher Salzgehalt. Warmbadehaus. Badearzt. Feste Landungsbrücke. In den Villen und Hotels aller Komfort. Kurhaus, Konzerte und Theater. **Frequenz 1906: 5500.** Bahnstation Kröpelin. **Kraftwagenverbindung.** Prospekte durch die **Badeverwaltung** und in **Dresden** durch **M. Kohn,** Prager Strasse 36.

Ostseebad Travemünde

bei Lübeck, gegründet 1802.

Seit 1898 in Staatsregie. Mildes Küstenklima. **Gas und elektr. Licht.** Wasserleit. **Kanalisation.** Hocheleg. mod. **Warmbadehaus,** dem heutigen Stand der mediz. Wissenschaft entsprech. ausgerüstet. **Seebadeanstalt,** Damenbad, Herrenbad, Familienbad, 1906 erbaut, den weitestgehenden Anforderungen der Neuzeit genügend. Ausgedehnte schattige **Anlagen.** Strandpromenade in vorn. Stil. Imposanter Küstenweg auf der Brodtner Höhe, direkt an der See, 4 km lang. Kurkapelle 1. Ranges. Pferderennen, Segelregatten (Kaiserwoche), Land- u. Wassersport, Jagdgelegenh., Tennisspielplätze. Bequeme Dampfer- u. Bahnverb. täglich 12 mal mit Lübeck u. Hamburg. D-Zug Berlin-Lübeck mit sofortig. Anschluß nach Travemünde. Von Berlin in 4½ Std., von Hamburg in 1½ Std. zu erreichen. Saison 1. Juni bis 15. September. Auskunft erteilt der Vertreter der Badeverwaltung: **W. Karstedt, Travemünde,** Rose 16/18.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden.
(Sprechzeit: ½5 bis 6 Uhr nachm.)

SLUB
Wir führen Wissen.